

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 40 (1931)
Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 20
BASEL, 14. Mai 1931

Nº 20
BALE, 14 mai 1931

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halb. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halb. Fr. 8.50, viertel. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins



Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik“

Vierzigster Jahrgang
Quarantème année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: „La Technique Hôtelière“

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Einladung zur ordentlichen Delegierten-Versammlung

Mittwoch und Donnerstag, den 27./28. Mai 1931 in Lugano.

Traktanden:

- Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
- Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1930.
- Jahresrechnung 1930:
 - des Vereins und des Tschumifonds (Referent: Herr Hüni);
 - der Fachschule (Referent: Herr Butticaiz).
- Budget 1931:
 - des Vereins (Referent: Herr Hüni);
 - der Fachschule (Referent: Herr Butticaiz).
- Anträge des Zentralvorstandes:
 - Vereinshaus; Kreditbewilligung (Referent: Herr Vizepräsident W. Doepfner);
 - Event. bauliche Veränderungen und Terrainkauf für die Fachschule;
 - Preisnormierung und Fragen der Anpassung an die heutige Wirtschaftslage (Referent: Herr Boss);
 - Mitgliedschaft; Authentische Interpretation von Art. 10 der Zentralstatuten (Referent: Direktor Riesen);
 - Kollektivvertrag mit den Versicherungs-Gesellschaften (Referent: Direktor Riesen);
 - Autorgebühren; Abkommen mit der „SACEM“ (Referent: Herr Vizepräsident W. Doepfner);
 - Reorganisation des Propagandawesens:
 - Stand der Frage (Referent: Direktor Riesen);
 - Zentralkommission für Vereinheitlichung der schweizer. Verkehrswerbung (Referent: Direktor Riesen).
- Bericht über das Lehrlingswesen (Referent: Herr Gölden).
- Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft und Treuhand-Vereinigung „FIDES“ (Referent: Direktor Riesen).
- Wahlen:
 - des Zentralpräsidenten;
 - in den Zentralvorstand;
 - der Kontrollstellen.
- Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern.
- Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
- Unvorhergesehenes.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.

Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000	Gastbetten	1	Delegierter
1001—2000	„	2	Delegierte
2001—3000	„	3	„
über 3000	„	4	„

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventuell vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewählten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Stimmenschaft.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschliesst.

Art. 31. Über Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste verzeichnet sind, darf ein endgültiger Beschluss nur auf Antrag des Zentralvorstandes gefasst werden.

ZERMATT und BASEL, den 4. Mai 1931

Programma:

- Martedì, 26 Maggio:**
Dopo cena riunione libera al Park-Hotel (Bar).
- Mercoledì, 27 Maggio:**
Mattina: Seduta del Comitato Centrale al Park-Hotel. Per gli delegati visita alla città ed escursione.
Ore 11 : Aperitivo al Bagno Spiaggia Lugano-Lido.
„ 15 : Prima seduta dei delegati al Kursaal (sala del teatro).
„ 18½ : Aperitivo nel Caffè Huguenin.
„ 19 : Cena nei rispettivi alberghi.
„ 21 : Battello speciale, Serata alle cantine di Cavallino (in caso di cattivo tempo: riunione al Casino Cecil).
„ 23½ : Partenza del Battello speciale da Cavallino, indi riunione libera presso il Caffè Huguenin.
- Giovedì, 28 Maggio:**
Ore 8½ : Continuazione Assemblea dei delegati.
„ 10 : Spuntino.
„ 12½ : Lunch-Buffer nel giardino del Park Hotel.
„ 15 : Escursione in automobile nel Mendrisiotto e cantinata ai Grotti di Mendrisio.
„ 19 : Cena nei rispettivi alberghi.
„ 21 : Riunione libera al Casino Cecil.
- Venerdì, 29 Maggio:**
Ore 8.25: Escursione al Monte Generoso.
Escursione libera nei dintorni di Lugano.

Festkarte: Der Preis der Festkarte beträgt Fr. 20.— (für Delegierte, Damen und freie Teilnehmer). Sie berechtigt:

- Zur Dampferfahrt;
- Zur Teilnahme an der Zusammenkunft im „Grotto Cavallino“ (einschl. Wein, Buffet und Bedienung);
- Zum Lunch-Buffer im Park-Hotel (ohne Wein und ohne Bedienung);
- Zur Autofahrt vom 28. Mai;
- Zur „Cantina“ in Mendrisio (einschl. Wein, Buffet und Bedienung);
- Zu den Ausflügen in die Umgebung Lugano's, für die gegen Ausweis durch die Festkarte von den verschiedenen Transportunternehmen 35—50% Reduktion der Fahrpreise (vom 26.—29. Mai) gewährt werden. Näheres hierüber in der Festkarte.
- Zur freien Fahrt Lugano-Capolago-Monte Generoso am Freitag, den 29. Mai;
- Zum freien Eintritt ins Strandbad Lido vom 26.—30. Mai;
- Zum freien Eintritt zum Kursaal-Tabarin (ohne Theater), Casino Cecil, Huguenin vom 26.—29. Mai.

Die Festkarte ist strikt persönlich und gilt als Spezialausweis für die sämtlichen Anlässe und Vergünstigungen. — Verkauf der Festkarte durch das Zentralbureau in Basel gegen gleichzeitige Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto V 85. — An den Tagen der Versammlung können die Festkarten auch beim Verkehrsbureau Lugano bezogen werden, während den Sitzungen im Kursaal.

Quartier: Die Wahl des Absteigequartiers ist den Teilnehmern freigestellt; auf schriftlichen Wunsch erfolgt jedoch die Zuteilung auch durch das Quartierkomitee (Präsident: Herr H. Gerber, Hotel Gerber).

Die Sektionen und Gruppen von Einzelmitgliedern werden ersucht, die Namen ihrer Delegierten dem Zentralbureau in Basel bis 23. Mai mitzuteilen. Ebenso wollen sich die freien Teilnehmer rechtzeitig anmelden.

Es sei speziell darauf hingewiesen, dass zur Delegiertenversammlung alle Mitglieder des Zentralvereins Zutritt haben. Nichtdelegierte haben indessen weder Stimm- noch Wahlrecht.

Trotzdem die Versammlung nicht im Rahmen eines Schweizer Hotelier-Tages durchgeführt wird, sollen die verschiedenen geselligen Anlässe der Pflege echter Kollegialität und Berufsfreude dienen. Neben den offiziellen Delegierten erwarten wir daher zu der Tagung eine rege Teilnahme der Mitglieder sämtlicher Landesgegenden mit ihren Damen und andern Familienangehörigen, denen die gleichen Vergünstigungen wie den Vereinsmitgliedern gewährt werden. In dieser Erwartung entbieten wir allen Teilnehmern zum voraus recht herzlichen Willkommen und Vereinsgruss!

Schweizer Hoteller-Verein

Der Zentralpräsident: Dr. H. Seiler. Der Direktor des Zentralbureau: Dr. M. Riesen.

Siehe Warnungstafel!

Zur gefl. Notifiznahme!

Das Programm der Delegiertenversammlung hat nachträglich noch einige Änderungen erfahren, die in der vorstehenden Einladung vermerkt sind. Wir bitten um deren Kenntnisnahme.

Prospekte erbeten!

Als Ergänzung zum Schweizer Hotelführer ist bekanntlich im Zentralbureau des S. H. V. in Basel ein Hotelauskunftsdienst eingerichtet, wo Reisende ihre Prospekte über Hotels in den verschiedenen Landesgegenden bei einer zentralen Stelle beziehen können. Sowohl für die Hoteliers wie na-

mentlich auch für die Reisenden ergibt sich daraus eine wesentliche Vereinfachung und Einsparung von Arbeit und Kosten. Damit nun aber dieser Hotelauskunftsdienst die von ihm erwarteten Dienste wirklich auch leisten kann, muss er immer mit dem neuesten Prospektmaterial versehen werden. Wir laden daher alle Mitglieder ein, umgehend eine Anzahl ihrer neuesten Prospekte in

den verschiedenen Sprachen dem Zentralbureau zu senden, sofern nicht in jüngster Zeit bereits geschehen. Mengen von 10 Stück deutsch und je 5 Stück in den andern vorhandenen Sprachen (französische Schweiz 10 Stück französisch und je 5 andere) dürften genügen, da bei Erschöpfung des Vorrates automatisch nachbestellt wird.
Zentralbureau S. H. V.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Comité exécutif

Am 4./5. Mai abhin besammelte sich im Hotel Continental in Paris das Comité exécutif zu seiner Halbjahressitzung, die unter dem Vorsitz des Präsidenten der A. I. H., Herrn Dr. H. Seiler, Zermatt, stand und seitens der verschiedenen Landesverbände mit über 30 Vertretern sehr gut besucht war. Leider wurde die Sitzung auch durch einen Todesfall getrübt, indem der Delegierte von Österreich, Herr Hermann Wolf aus Wien, während der Reise im Zug verstarb. Dem österreichischen Landesverband sei zu dem schmerzlichen Verlust auch an dieser Stelle unser herzlichste Beileid entboten.

Gemäss der Devise des Vorsitzenden wurde in den geschäftlichen Verhandlungen eine Fülle erster Arbeit geleistet, die in drei langen Sitzungen eine Reihe positiver Ergebnisse zeitigte:

1. Aus dem Bericht des Sekretariates, auf den wir später noch im Detail zurückkommen werden, ergab sich die Konstatierung einer vermehrten Zusammenarbeit der Alliance mit den grossen internationalen Organisationen. Es ist als überaus erfreulich zu bezeichnen, dass sich die A. I. H. als Spitzenorganisation der Hotellerie in wichtigen Fragen, von besonderem Interesse auch für Handel und Industrie, mit den bezgl. internationalen Dachorganisationen sowie, in Spezialfällen, auch mit dem Völkerbundssekretariat in Verbindung setzt, um gemeinsam interessierende Angelegenheiten zu besprechen und zu lösen.

2. Aus den Rapporten der einzelnen Landesverbände war zu entnehmen, dass die Hotellerie sozusagen überall unter der Wirtschaftskrise zu leiden hat. Als Ausnahmen notieren wir Monaco, das im letzten Jahre nur einen kleinen Besuchrückgang zu verzeichnen hatte, sowie Dänemark, welches Land nach Aussage seiner Vertreter eine gute Frequenz verbuchen durfte. — Der Vorsitzende resümierte die verschiedenen Länderberichte dahin, dass sich aus ihnen immer noch eine absolut ungenügende Rücksichtnahme der Behörden auf die besondere Lage der Hotellerie ergebe, was in der heutigen Krisenzeit sich sehr fühlbar auswirke. — Die Berichte der Landesverbände riefen weiter einer eingehenden Aussprache über Mittel und Wege zur Behebung der heutigen Wirtschaftskrise, wobei eine Anzahl Vorschläge fielen zur Förderung des internationalen Reiseverkehrs. Jedoch konnten hierüber irgendwelche Beschlüsse nicht gefasst werden.

3. Ausserordentlich bedeutsam gestalteten sich die Verhandlungen über einen Ergänzungsvertrag mit der „Fédération Internationale des Agences de Voyages“. Speziell der Punkt der Rückvergütungen — wonach die Reiseagenturen ihrerseits ihrer Kundschaft nicht mehr als 10 Prozent maximal verrechnen, welche die Hotels den Reisebüros als Provision abgeben müssen — wurde eingehend besprochen und es kam die einstimmige Auffassung der Sitzung zum Ausdruck, die „Fédération“ dürfe diesen wichtigen Punkt nicht einfach als interne Angelegenheit der Reiseagenturen betrachten,

über die Verhandlungen nicht mehr zulässig seien. Diese und andere Fragen sollen, nachdem sie von einer Spezialkommission einlässlich geprüft und zusammengestellt worden sind, neuerdings Gegenstand bilden von Besprechungen mit der genannten „Fédération“.

4. In einem besonderen Rapport wurde sodann die Frage des Alters der Hotelangeestellten behandelt. Diese Angelegenheit, die Ende Mai 1931 auch an der Internat. Arbeitskonferenz in Genf zur Erörterung gelangt, wurde im Sinne der Unterstützung gewisser Anträge der „Chambre nationale de l'hôtellerie française“ an die Hand genommen. Das Sekretariat der Alliance wird sich diesbezüglich mit den Landesverbänden einerseits und mit dem Internat. Arbeitsamt andererseits in Verbindung setzen.

5. Autorgebühren. Besonderes Interesse erweckte im Comité exécutif ferner der Bericht der Schweiz über die bei uns in Aussicht stehende Regelung der Autorgebühren. Im Zusammenhang damit wurde der Wunsch geäußert nach Auffertigung einer vergleichenden Zusammenstellung über die in den einzelnen Ländern erhobenen Gebühren sowie über die Art und Weise des Bezuges.

6. Kalenderreform. Weiter gelangte zur Behandlung die gegenwärtig allgemeiner Diskussion unterliegende Frage der Reform des gregorianischen Kalenders. Sie wurde auf Antrag der Schweiz dem Bureau zum Studium übergeben. Indessen war man in der Sitzung allgemein der Auffassung, für die Hotellerie sei die vom Sekretariat des Völkerbundes in Vorschlag gebrachte Stabilisierung des Oster- und des Pfingstfestes eine Frage von grösserer Bedeutung, und dass die Hotellerie dem Vorschlag auf Festlegung des Osterfestes ungefähr auf Mitte April ihre Zustimmung erteilen könnte.

7. Provisionswesen. Schliesslich nahm das Comité exécutif noch Stellung zur Frage der Provisionen und Kommissionen an die Hotelportiers. Dieser Missbrauch soll durch Bekämpfung der Einzelfälle an die Landesverbände bekämpft und zum Verschwinden gebracht werden.

Über eine Reihe weiterer zur Behandlung gelangten Punkte werden wir in einer späteren Nummer näheren Bericht erstatten.

Nach den geschäftlichen Verhandlungen hörte das Comité exécutif einen sehr instruktiven Vortrag des Herrn Dr. Albert Ranc über „Hotellerie und Tourismus“, welchen Vortrag zahlreiche Pariser Hoteliers und eine Reihe anderer hervorragender Persönlichkeiten als Spezialvertreter der französischen Behörden bewirkten. Für uns Schweizer bildete dabei eine bemerkenswerte Konstatierung, dass Dr. Ranc namentlich die Krisenverhältnisse bei der Luxushotellerie unter-

strich und auf die steigende Bedeutung und Bevorzugung der Hotels mittlerer Klasse hinwies, weil es entweder dem Reisepublikum nicht mehr möglich sei, die Preise der Luxushotels anzulegen oder es angesichts des vermehrten Komforts in den mittleren Hotels für überflüssig gehalten werde, in Luxushotels abzustiegen.

An diesen Vortrag schloss sich am 5. Mai abends ein offizielles Bankett, bei welchem Anlass die französische Regierung vertreten war durch Handelsminister Rollin und den Unterstaatssekretär für Tourismus, Gaston Gérard. Anwesend waren ferner zahlreiche andere Behördenvertreter des Landes und der Stadt Paris.

Am folgenden Tage war das Comité exécutif vom Champagner-Haus Pommeroy & Greno nach Reims zur Besichtigung seiner berühmten Grosskellereien geladen. Der Präsident des Verwaltungsrates, Marquis de Polignac, liess es sich nicht nehmen, trotzdem er erst von einer ausgedehnten Reise nach Südamerika zurückgekehrt, die Vertreter des internationalen Gastgewerbes bei einem glänzenden Lunch, serviert in den Kellereien der Firma, persönlich zu empfangen. In einer packenden Rede wies er auf die Notwendigkeit enger Zusammenarbeit aller Stände und Völker zur Behebung der Weltwirtschaftskrise hin, sowie auf die schwerwiegenden Folgen der heutigen Schutzzollpolitik für den Grossteil aller Industrien und speziell für die Hotellerie. — Die Maison Pommeroy & Greno stellte dem Comité exécutif ab Paris Sonderwagen für die Hin- und Rückreise zu diesem Ausflugszug zur Verfügung.

Am Schluss der Tagung besuchte das Comité exécutif auf besondere Einladung des Generalgouverneurs Marschall Lyatovsky die eben eröffnete Kolonialausstellung in Paris. Wenn auch die Ausstellung noch keineswegs empfangsbereit ist und offenbar noch etwa ein Monat bis zu ihrer definitiven Fertigstellung vergehen dürfte, so war der Eindruck der unzähligen äusserst raffiniert rekonstruierten exotischen Bauten, sehr malerisch um einen See des Parc de Vincennes gruppiert, ganz gewaltig. Zweifellos schaffen die Franzosen und die mitteiligen Länder mit dieser Ausstellung eine Schenswürdigkeit allerersten Ranges.

Zur Beendigung unseres kurzen Berichtes danken wir der „Chambre nationale de l'hôtellerie française“ für den ausserordentlich gastfreundlichen, vor allem aber auch sehr interessanten Empfang, den sie dem Comité exécutif der Alliance bereitet hat. Unser Dank gilt insbesondere Herrn Michaut, dem Präsidenten des Pariser Hotelier-Syndikates, der als Organisator der Veranstaltung unermüdete Arbeit leistete und dessen ausgezeichnete Regie uns binnen drei Tagen in den verschiedensten und bestenhotels neue Hotels, in Luxustablissemments, in fachwissenschaftliche Vorträge, die Kellereien von Reims und schliesslich in die Kolonialausstellung führte und uns dadurch eine Fülle überraschender und instruktiver Eindrücke vermittelte. M. R.



Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

Joseph Escher

Besitzer des Hotel Krone & Post Brig

am 10. Mai nach längerer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben ist.

Herr Joseph Escher gehörte s. Zt. dem Aufsichtsrat des S. H. V. sowie seit mehreren Jahren dem Vorstand der Walliser Hotelgenossenschaft an und hat sich in dieser Eigenschaft um die Entwicklung und Förderung unserer Berufsinteressen große Verdienste erworben, die an anderer Stelle der vorliegenden Nummer näher gewürdigt werden und im Mitgliederkreise stets volle Anerkennung fanden.

* * *

Am 7. Mai verstarb nach langer Krankheit im Alter von 47 Jahren unser Mitglied

Herr

Joseph Borsinger

Besitzer des Hotel Krone Lenzburg.

Indem wir Ihnen hiervon Kenntnis geben, bitten wir, den verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes

Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.

Fahrplan und Fremdenverkehr

(Mr.) Es soll unumwunden zugegeben werden, dass die schweiz. Transportanstalten im allgemeinen und die Bundesbahnen im besonderen seit der Nachkriegszeit die grössten Anstrengungen machen, in ihren Fahrleistungen den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs so weitgehend als immer möglich entgegenzukommen. Man braucht nur die Fahrpläne Delle-Interlaken und Basel-Chur anzusehen, um zu erkennen, dass es von Zügen, die ausschliesslich oder vorzugsweise dem Saisonverkehr des ausländischen Publikums dienen, nur so wimmelt. Speziell der Fahrplan 1928, aber auch derjenige 1929 haben in dieser Hinsicht bedeutende Fortschritte gebracht, die nur mit erheblichen Opfern realisiert werden konnten, und gleichzeitig sind auch die mehr dem internen Touristenverkehr dienenden Verbindungen mit Einschuss der Sonntagszüge ausgebaut worden.

Für die Bundesbahnen bedeutet hierin der Fahrplan, wie er für die Sommersaison 1931 vorgesehen ist, einen Stillstand, den man leicht als Rückschlag wird auslegen wollen, während die Privatbahnen es trotz den wenig ermutigenden Erfahrungen des Jahres 1930 für richtig halten, durch vermehrte Anstrengungen neuen Verkehr an sich zu ziehen und bedrohten bisherigen zu erhalten. So hat die Rhätische Bahn bedeutende Mehrleistungen im Schnellzugsdienst auf sich genommen, um ihre Züge denjenigen der Bundesbahnen anzupassen, und die an der Strecke Interlaken-Montreux beteiligten Verwaltungen bringen als Clou sogar einen Pullmanzug, — den Golden Mountain Pullman Express —, von dem in der „Schweizer Hotel-Revue“ an anderer Stelle schon mehrfach die Rede war. Dabei wird, in Anlehnung an die erweiterte Verkehrsdauer des Expresszugespaars der Brüniglinie, versucht, die Aufnahme des Betriebes auf den 15. Juni vorzuschieben; gleichzeitig wird derselbe aber bis zum 15. September ausgedehnt und damit ein Präjudiz für die Verallgemeinerung dieser Reform geschaffen, die im Interesse der Vor- und Nachsaison immer wieder angebeugt worden ist, ohne sich aber bis anhin durchsetzen zu können.

Nicht nur in den Fahrplänen, sondern auch in den direkten Wagenkursen haben die letzten Jahre erhebliche Umwälzungen gebracht. Dem aufmerksamen Beobachter, der die Ergebnisse der Europäischen Wagenbestellungs-Konferenzen jeweils verfolgt, kann es aber nicht entgehen, dass die hier herrschende Tendenz unsern Fremdenverkehrsinteressen nicht gerade förderlich ist. Auf der einen Seite besteht eine grosse Neigung, die Kurse, überhaupt abzubauen, weil die Meinung aufgetaucht ist, man sei mit ihnen zu weit gegangen, und auf der andern Seite suchen diejenigen Verwaltungen, die mit Achselklopfen im Rückstand sind, dieselben tunlichst auszugleichen, was natürlich bei Jahreskursen viel leichter ist als bei Saisonkursen. Eine den Interessen des Fremdenverkehrs dienende Lösung wird auch dadurch erschwert, dass gerade während der Sommerhochsaison zwar das Bedürfnis nach durchlaufenden Wagen am grössten ist, dass aber während dieser Zeit auch die Verspätungsquellen am reichlichsten fliessen und damit die Umsetzung der Wagen auf die grössten Schwierigkeiten stösst. Es ist keine Kunst, in verkehrsschwachen Zeiten leere Wagen bei grossen Umschlägen umzurangieren: aber im Hochsommer ist die Verlagerung ganzer Züge bei Geleise- und Zeitmangel ein wahres Kunststück. Die Durchführung geschlossener Kompositionen aber stösst bei unserm engmaschigen und weitverzweigten Netz auf grössere Schwierigkeiten als der Laie denkt.

Für 1931 war in Hinsicht auf die Bundesbahnen weder an Zugskilometern noch an Kurswagen für den Fremdenverkehr viel zu holen: der Vorsteher des Eisenbahndepartementes hatte strikte Anweisung gegeben, jede Mehrleistung abzulehnen, und dabei blieb es. Und doch zeigt ein Vergleich des Sommerfahrplanes 1914 mit demjenigen 1931, dass wir von jenem trotz Elektrifizierung in manchem noch weit weg sind, auch wenn wir die Fahrleistungen zugunsten der Landesausstellung ganz ausser acht lassen. Die Bundesbahnen haben ihr Versprechen, nach erfolgter Elektrifizierung schnellere Züge zu führen, restlos eingelöst. Bei den in Aussicht gestellten mehreren Zügen wollen wir sie nicht be-

haften: wohl aber sei die Bitte gestattet, die wenigen noch bestehenden Lücken auszufüllen, die der Fahrplan 1931 in Hinsicht auf den Fremdenverkehr aufweist. Das wird 1932 ohne erhebliche Mehrleistung von Fahrdienst möglich sein, und würde sich angesichts der wachsenden ausländischen Konkurrenz sicher lohnen, die unsern Fremdenverkehr von allen Seiten droht.

Die Sektion Gstaad des S.H.V. zur Frage der Reorganisation der Verkehrswerbung

Die Herren Delegierten der Sektionen des S. H. V. für Lugano haben kürzlich nebst der Traktandenliste auch die Statuten der Zentralkommission für Vereinheitlichung der schweiz. Verkehrswerbung erhalten.

Art. 3 dieser Statuten enthält folgenden Hauptatz:

„Die Zentralkommission hat zur Hauptaufgabe, sobald als möglich eine umfassendere Vereinheitlichung der Verkehrswerbung vorzubereiten und eine Vermehrung der Mittel für die Zwecke der Auslandspropaganda herbeizuführen.“

Obwohl nun ein Bericht unseres Zentralvorstandes über diese Frage zur Behandlung steht, stellt die Sektion Gstaad, ebenfalls zu Traktanden, folgenden Antrag:

„Der S. H. V. soll dahin wirken, dass die Arbeiten der offiziellen Kommission, Präsident der vom Bundesrat ernannte Ständerat Dr. Keller, zur Vereinheitlichung der Auslandsreklame tunlichst beschleunigt werden, um endlich einmal der heillosen Zersplitterung dieser Reklame Einhalt zu tun und einer grosszügigen allgemeinen schweiz. Welt-Propaganda die Wege zu öffnen. Das hierzu benötigte Kapital, welches jährlich in die Millionen geht, soll von Bund, Hotellerie, Verkehrsanstalten und allen anderen am Fremdenverkehr interessierten Kreisen (Lieferanten etc.) aufgebracht werden. Die in Lugano tagende diesjährige Delegiertenversammlung soll über diese schliesslich werden, in welcher Höhe der S. H. V. seinen diesbezüglichen Beitrag bemessen will.“

Die Sektion Gstaad hat sich dabei von folgenden Gesichtspunkten leiten lassen:

Nicht nur die uns umgebenden Länder, sondern ganz Europa, Amerika und andere Weltteile machen seit dem Krieg immer intensivere Anstrengungen, den Fremdenverkehr an sich zu ziehen und die eigenen Landeute im Lande zurückzubehalten. Sie geniessen

dabei mit wenigen Ausnahmen in reichlichem Masse die finanzielle Unterstützung ihrer resp. Regierungen, welche ihnen eine immer gewaltigere Entfaltung der Propaganda erlaubt.

Die Sektion Gstaad anerkennt die bis dahin geleistete Arbeit der zum Studium der Vereinheitlichung bestellten Kommission und begrüsst die Konstituierung der neuen Zentralkommission von 7 Mitgliedern mit Herrn Ständerat Dr. Keller an der Spitze. Die Sektion Gstaad wünscht aber dringend die Beschleunigung der Ausführung der Projekte und zu diesem Behufe einen Beschluss der Delegierten-Versammlung, durch welchen dieselbe eindeutig kund tut, was die schweiz. Hotellerie finanziell zu leisten gewillt ist.

Es handelt sich hier um eine grosszügige Aktion, welche mehrere Millionen erheischt. Ein hervorragender Reklame-Fachmann, welcher der ersten Kommission angehört hat, äusserte sich folgendermassen: „Das Projekt steht oder fällt je nach den Mitteln, welche aufgebracht werden können“. Vorgesehen sind die Schaffung mehrerer Bureaux, analog den jetzigen Bundesbahnbureaux, z. B. in Südamerika, Spanien, Portugal, Rom etc.; Einstellung von Inspektoren, welche die Reklame und Prospekte im Auslande kontrollieren; grosszügige Kollektiv-reklame, etc., etc.

Die Mittel der Hotellerie sollten durch die Rationalisierung der gegenwärtigen zersplitterten Einzelreklame relativ ohne grosse Mühe aufgebracht werden können. Man erwartet von uns durch diese Einsparung eine Million Franken. Dabei ist zu sagen, dass wir nur prinzipiell beschliessen würden, d. h. nur unter der Bedingung, dass auch die übrigen Interessierten, Bund, Transportanstalten etc. ihren Teil leisten würden.

Wir möchten die Sektionen dringend auffordern, diese eminent wichtige Angelegenheit zu behandeln und ihren Delegierten bestimmte Weisungen zu geben. W. M.



Organisation von Skikursen

Von einem Bergführer in Wengen erhalten wir zu diesem Thema die folgende Zuschrift:

Die „Hotel-Revue“ vom 23. April erörtert in einem Aufsatz die Organisation von Skikursen in der Schweiz und weist auf verschiedene Mängel hin, in denen eine Benachteiligung des Fremdenverkehrs zu liegen scheint. Man spricht von unzweckmässig und kostspielig geleiteten Kursen, von einer rückständigen Skitechnik, und weist hin auf die bekannte Hannes Schneider-Schule am Arlberg. Wir wollen aus dem ganzen Fragenkomplex nur einige Punkte herausgreifen und dazu Stellung nehmen. Es wird ohne weiteres zugegeben, dass der Unterricht im Skilauf in der Schweiz teurer zu stehen kommt als etwa in Österreich. Das ist aber ganz natürlich und unseren allgemeinen Verhältnissen angepasst. In der Schweiz ist alles teurer als in den Nachbarstaaten und unsere Hotellerie würde sich jedenfalls bedanken, wenn man ihr zumute, Gäste zu den gleichen Bedingungen unterzubringen, wie St. Anton am Arlberg seine vielen Skischüler beherbergt. Die Werbekraft billiger Preise ist durchaus nicht zu verkennen, und dass „die teure Schweiz“ so sprichwörtlich geworden ist, bedauern nicht zuletzt auch die Skilehrer, obwohl nicht sie es sind, die diese Verhältnisse heraufbeschworen haben.

Will man unserer alpinen Skitechnik Rückständigkeit und andere Mängel vorwerfen, so geschieht dies mit Unrecht und beruht auf Unkenntnis wichtiger Tatsachen. Es kann sich beim allgemeinen Skiuunterricht bloss um die Technik des Tourenfahrens handeln, und solange die Schweizer sich an jedem grossen internationalen Abfahrtsrennen durchschnittlich besser placieren als jedes andere Land, ist der Beweis erbracht, dass unsere Skitechnik sich zeigen darf. Weit aus den meisten unserer vielen bekannten Renn- und Abfahrer rekrutieren sich aus dem Skilehrerkontingent unserer Winterkurorte, und diese Feststellung redet keinem verkörpert Skiuunterricht das Wort. Natürlich haben wir auch Skilehrer, die ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind, aber auch am Arlberg unterrichten solche, und Gäste kommen

zurück und klagen, sie hätten gar nichts gelernt.

Ein Umstand muss noch ganz besonders hervorgehoben werden: Vom Schweizer Skilehrer wird in sehr vielen Gebieten sozusagen immer Unterricht in einer Fremdsprache gefordert. Das erschwert die ganze Lehrtätigkeit und mag zu Irrtümern und Missverständnissen oft Anlass geben. Im Voralbergesischen sind fremdsprachlich gebildete Skilehrer selten. Was bei uns Regel ist, zählt dort zur Ausnahme. Man sieht sich in der glücklichen Lage, mit seinem Schüler in der eigenen Muttersprache verkehren zu dürfen. Ausserdem stellt die Arlbergschule ab auf Kurse, auf einen billigen Massenbetrieb und so auch ein Gutteil der dortigen Gasthöfe. Die Wintergäste unserer Bergkurorte sind meistens nicht zu haben für Massenunterricht, und darum ist das Interesse für Organisation und Schule nicht so ausgeprägt. Aber eben: Einzelunterricht ist kostspieliger. Mir hat ein namhafter Arlberg-Skilehrer die Arlbergschule vorgestellt als Reklameschlager, passend für eine bestimmte Kundschaft. Es ist ganz sicher, dass das skitechnische Können und Wissen, das diese Schule vermittelt, einer grossen Einseitigkeit nicht entbehrt und auf Vollkommenheit niemals Anspruch erheben darf.

Mitten in diesen kritischen Bemerkungen sind wir uns bewusst, dass das Skilehrerwesen und die Skiuunterrichtstätigkeit in unserem Lande noch eine grosse Entwicklung durchzumachen haben werden. Wenn dieser Wandel dem Fremdenverkehr unterstützend beispriingt, so sind wir die ersten, die ihn begrüssen.

Jedem aber, der mitbestimmend in das künftige Werden des Skilehrerwesens eingreifen gedenkt, möchte anempfohlen sein, die Interessen der Gebirgsbevölkerung im Auge zu halten, da andernfalls ein ersperrliches Arbeiten von vornherein in Frage gestellt sein dürfte. R.

Nachschrift der Redaktion: In seiner letzten Bemerkung berührt der Einsender wohl den wundesten Punkt der ganzen Angelegenheit, auf den auch im

+ Joseph Escher Vater, Hotelier, Brig

In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai ist Joseph Escher, Eigentümer des Hotels Krone und Post in Brig, gestorben, eine schmerzliche Trauerkunde für alle seine Bekannten. Es sei gestattet, hier in kurzen Zügen des Freundes zu gedenken.

Joseph Escher war ein Hotelier der alten, guten Schule. In seiner Jugend machte er seine Berufslehre in den besten Hotels in Deutschland, England und insbesondere in Nizza. Es war eine Freude, ihn über diese Zeit berichten zu hören. Nach Hause zurückgekehrt, führte er zuerst das Bahnhofbuffet in Brig und dann, nach dem Tode seines Vaters, übernahm er das Hotel Krone und Post. Er verheiratete sich mit Fräulein Celine Grandi, mit der er bis zu seinem Tode in glücklichster Ehe lebte. Seine drei Söhne, nun im besten Mannesalter, haben sich dem gleichen Berufe zugewandt. Es war für den Vater eine grosse Genugtuung, zu sehen, wie sich alle drei zu ersten Geschäftsleuten und tüchtigen Männern herangebildet haben.

An seinem Geschöpf, Hotel Krone und Post in Brig, hing Joseph Escher mit Leib und Seele. Sein Haus war wirklich ein Heim: persönlich bekümmerte er sich um das Wohl seiner Gäste. Der Empfang war liebenswürdig und natürlich, ohne Aufdringlichkeit, so wie ihn der vornehme Gast gerne hat. Küche und Keller wandte er seine besondere Aufmerksamkeit zu. Wenn es galt, einem Gast angenehm und nützlich zu sein, scheute er keine Mühe, dies zu tun, sehr oft mit Hintansetzung seiner persönlichen Interessen. Selten wohl wird man in einem Hotel einer kleinen Stadt wie Brig ein so vorzüglich geführtes Haus finden, wie die Krone in Brig es ist. Er versäumte nichts, um sein Haus immer wieder den Ansprüchen der Gäste anzupassen. So hat er dasselbe noch in den letzten Jahren vollständig modernisiert, die Zahl der Badzimmer vermehrt und alle Zimmer mit der Einrichtung des laufenden Wassers versehen.

Wir dürfen ruhig sagen, dass Joseph Escher einer jener tüchtigen Hoteliers war, die den Ruf der schweizerischen Hotellerie begründet und befestigt haben.

ersten Aufsatz zu der Frage (Nr. 17 vom 23. April) mit der Bemerkung betr. die oft „weithinenden Rücksichtnahmen auf ortseingesessene Skilehrer“ hingewiesen wurde. Diese Rücksichtnahme trägt zu einem Grosseitel die Schuld an der Tatsache, dass so viele unserer Einzelskilehrer mangels genügender Vorbildung, speziell in sprachlicher Beziehung, ihrer Aufgabe nicht voll gewachsen sind. Diese Tatsache ist in der Stellungnahme des Herrn O. Gurtner hier in der letzten Nummer ebenfalls unterstrichen worden. Sie wird also auch von Fachkennern und

Politisch hat sich unser verstorbener Freund nicht stark betätigt; sein gerades, offenes Wesen fand nicht Freude an den krummen Wegen der Politik. Doch war er während vielen Jahren Präsident der Bürgerschaft Brig und hat als „Bürgermeister“ diesem Gemeinwesen grosse Dienste geleistet; denn er war ein ebenso gewissenhafter als vorzüglicher Verwalter. Im Militär bekleidete Joseph Escher den Grad eines Hauptmannes.

Ganz besonders sei hier des Freundes und des Menschen Joseph Escher gedacht. Seine Güte, seine nimmer versiegende Gastfreundschaft, sein goldener Humor werden ihm weit über das Grab hinaus einen besten Platz im Herzen seiner Freunde sichern. Es liessen sich rührende Beispiele erzählen über die Art und Weise, wie er seinen Freunden nützlich und angenehm zu sein wusste. — Gross war auch sein Wohlwollenssinn. Immer war er dabei, wo es zu helfen gab. Was Joseph Escher seiner engeren Familie war, mag man aus diesen Ausführungen ermesen. Die verehrte Gattin und die Söhne seien der herzlichsten Teilnahme aller Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins versichert, die den Verstorbenen gekannt haben.

Der Verstorbene war sein ganzes Leben lang ein treues, eifriges Mitglied des Walliser und des Schweizer Hotelier-Vereins. Dem ersteren gehörte er bis zu seinem Tode als Vorstandsmitglied an. Auch war er unter der alten Organisation des S.H.V. Mitglied des Aufsichtsrates. Sein guter Rat, der nicht von persönlichen Interessen ausging, wird im Walliser Verein schwer vermisst werden. Noch an der letzten Delegiertenversammlung des S.H.V. in Zürich war er dabei. Auf der Heimreise stellten sich zum erstenmal die Vorboten einer schweren Krankheit ein. Das Leiden verschlimmerte sich nun zusehends von Monat zu Monat und im Laufe des letzten Herbstes zeigte es sich, dass es sich um eine ganz ernsthafte, schwer heilbare Krankheit handelte.

Und nun, wenn diese Zeilen erscheinen, ruft Freund Joseph Escher auf dem stillen Friedhof in Brig-Glis. Wir aber werden ihm treue Freundschaft übers Grab hinaus bewahren. H. S.

Sachverständigen bestätigt und darum müssen diese Rücksichtnahmen eben etwas in

LUZERN HOTEL DIANA nahe beim Bahnhof. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, auch Zimmer mit Privat-Bad. J. Müller, Prop.

Kenner erstklassiger Pâtisserie sind begeistert von unseren köstlichen, halbieren „Schaffhuser Mandelschiffchen“. Wir senden Ihnen gerne auf Ihre Anfrage hin ein unverbindliches Muster und unsere vorteilhaften Spezialpreise!

Confiserie Rohr, Schaffhausen 21

Klinge wegwerfen?



Nein!

Der **„Orlow“**
D.R.P., D.B.G.M.

scharf gebrauchte Rasierklingen in wenigen Sekunden und vervielfacht deren Lebensdauer

Verblüffender Erfolg
Kinderleichte Handhabung
Unbegrenzt haltbar.

Guter Klingenstahl wird durch das Rasieren natürlich nicht abgenutzt, sondern nur an der Schärfe leicht umgebogen. „Orlow“ aus ganz besonders hartem Spezialglas bringt Ihre Klinge täglich wieder in den Neuzustand. Preis Fr. 2.50 per Stück. Geld zurück wenn nicht hält was versprochen. In allen Spezialgeschäften erhältlich und durch den Orlow-Vertrieb.

Friedrich W. Pesch **ZÜRICH** Tödisstrasse 67

Zündhölzer

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schülkeremé „Ideal“, Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz, 80% etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer,
Schweizer Zündholz- und Feinwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.)
Gegr. 1860, Gold-Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

BUCHANAN'S
“BLACK & WHITE”
WHISKY

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE

Salumeria Lanfranconi Vezio
Succ. a C. BERNASCONI
LUGANO-MOLINO NUOVO
Telephon 13.30 Postcheck-Konto X1a 1241

PREISLISTE

Salami Milano extra	Fr. 5.60
Salami Milano la.	„ 5.—
Salametti extra	„ 5.20
Salametti la.	„ 5.—
Mortadella extra	„ 4.40
Mortadella la.	„ 4.—
Rohschinken	„ 5.30
Teste (Gnagi)	„ 1.40
Wurstspeck	„ 1.80
Schmer	„ 1.70

FRANCO

Schläuche
Jeder Art

Hanf- und Gummischläuche
Feuerlösch- Einrichtungen
Sprengwagen, Mech. Leitern
Schieb- u. Anstell-Leitern etc.

Ehram-Denzler & Co.
Wädenswil — Telephon 56

Christofle

Réargente et répare
Couverts et Orfèvrerie d'hôtels aux prix les plus justes

Dépose
réellement le poids d'argent annoncé

Garantit
la parfaite adhérence de l'argent déposé

USINE A PESEUX (NEUCHÂTEL)
FILIALE DE CHRISTOFLE A PARIS

FLORENZ
Florence-Washington Bristol
Familien-Hotel I. Ranges
Am Lung'Arno. Das ganze Jahr geöffnet.
H. P. Arquint, Propr., Dir. M. S. H. V.

Grands vins mousseux



PERNOD
COGNAC

Off anzutreffen!
Erstklass-Hotel mit fließendem kalt u. warm Wasser, Telephonanschluss in jedem Zimmer, ... aber keinen Papierkorb! Verlangen Sie Muster unter Angabe des Sie interessierenden Quantums bei

Mannuss - Luzern
Rohr- und Korb- u. Bürstenwaren

Offerierte als
Spezialität:
feine, mild gesalzene Modellschinken, ff. milde Dosenschinken, fast ohne Salz, la Bauernspeck zum Rohessen, hart geräucht, prima Rippli und Magerspeck, geräucht, zu äussersten Preisen.

ANTON KELLER
Rauchfleischwaren - Winterthur

Packard Limousine

8 Cyl., 7 Pl. (2 Reservieräder, Mar-hal-Beleuchtung, Richtungsanzeiger, Stosstangen) weg. Nichtgebrauch preiswert zu verkaufen. Der Wagen befindet sich in tadellosem Zustande und würde sich speziell für Hotel sehr gut eignen. Gefl. Anfragen unter Chiffre W 33019 Lz an die Publicitas, Luzern.

Occasion

3 komplette
Kühlanlagen für Hotels
6 grosse Kühlstränke

eines allerersten Fabrikates, das sowohl im Preise und rationeller Betriebsweise einzig dastehen dürfte, werden zur Einführung zu besonders günstigen Konditionen geliefert.

Interessenten belieben sich zu wenden unter Chiffre N R 133 K an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Mehr Konsumation für Sie
Grössere Behaglichkeit
für Ihre Gäste unter schönen

Garten-Schirmen

Preiswürdige, rasche Lieferung
P. Steiger, Schirmfabrik, Basel 1
Verlang. Sie Photos, Stoffmuster, Preisliste

den Hintergrund treten. Es geht bei dieser Auseinandersetzung um eine ausserordentlich wichtige und ernste Sache, um die Vorwärtentwicklung unseres Skisportes und unseres Winterverkehrs; da darf, bei allem Verständnis für die Bedürfnisse, das Wohl der Gebirgsbevölkerung, die Rücksichtnahme nicht darauf auf die Spitze getrieben werden, dass darunter die Gesamtinteressen leiden. Und aus diesem wichtigsten aller Gründe müssen daher die Kur- und Verkehrsvereine unserer Winterplätze ihren Einfluss dahin geltend machen, dass als Skilehrer — in Kursen wie im Einzelunterricht — nur Leute Verwendung finden, welche zur restlosen Erreichung des beabsichtigten Zweckes die nötigen Qualifikationen mitbringen. Auch bezüglich der Sprachkenntnisse. — Nach unserer Ansicht liegen die Interessen der Gebirgsbevölkerung durchaus auf dem Boden dieser Forderung!

Generalversammlung der Vereinigung ehemaliger Hotelfachschüler S.H.V.

vom 2. Mai in Chexbres

Die auf den 1. Mai abends 8 Uhr im SBB-Buffer zu Lausanne angesetzte Fühlungnahme zwischen den verschiedenen Mitgliedern, die bereits in Lausanne eingetroffen waren, verlief recht gemütlich und der Willkomm der Lausanner Kameraden war recht herzlich. Jede Stunde brachte Zuwachs und verstärkte die frühere Stimmung. Ein jeder kam auf seine Rechnung — nur die Gastgeber nicht — und erst in etwas vorrückter Stunde trennte man sich.

Am 2. Mai versammelten sich ab 11 Uhr die Mitglieder mit ihren Damen in unserer Fachschule in Cour. Die Direktion hatte die Liebesswürdigkeit, den einzelnen Trupps die Räumlichkeiten und Einrichtungen zu zeigen. Für die meisten gab es da grosse Überraschungen, denn seit ungefähr drei Jahren hat die Schule eine Metamorphose durchgemacht, die sehr zu ihrem Vorteil ist. Die älteren Jahrgänge waren denn auch voll des Lobes über das Erreichte und stellten unwillkürlich Vergleiche an mit längst verschwundenen Zeiten.

Nach dem Apéritif, der uns in der Fachschule offeriert wurde, ging es dann per Autocar nach Chexbres, via Belmont, Lac de Brét, eine Route, die allen Teilnehmern viel freudige Überraschungen bot. Mit etwas Verspätung rückte die Gesellschaft im Grand Hotel du Signal in Chexbres ein. Da hiess es, schnell an die Arbeit gehen, um das Pensum in der vorgeschriebenen Zeit erledigen zu können.

Um 1 Uhr 15 eröffnete der Präsident, Herr W. Müller, die Versammlung. Durch Erheben von den Sitzen und vergessene die Gedanken der im letzten Jahre verstorbenen Herren A. R. Armlider, Ehrenmitglied, Genf; Billaud, Leysin, aktiv; C. Wieland, Arosa, aktiv.

In seiner Ansprache führte der Präsident an, in welcher Weise unsere Vereinigung, welcher 232 aktive und 7 passive Mitglieder angehören, ihre Tätigkeit ausübt. Es ist vor allem die Plazierung unserer jungen Leute, die das Komitee sehr beschäftigt. Durch enge Fühlungnahme mit der Direktion der Schule ist es möglich, die strebsamen und fähigen Schüler bei Besetzung von Stellen in erster Linie zu berücksichtigen. Ausserdem werden alljährlich die drei besten Zöglinge mit Preisen bedacht. Des weitern stiftet unser

Verein für eines seiner jungen Mitglieder einen Freiplatz in den sogenannten „Cours supérieurs“. Wenn einmal die Finanzen so erstrukt sein werden, dass die Zinsen eine gewisse Summe erreichen, sollen auch für den Kochkurs und später sogar für den Fachkurs Freistellen geschaffen werden. Herr Müller appellierte an die tatkräftige Mitarbeit besonders der älteren Jahrgänge, die als Hotel-Besitzer und Direktoren in der Lage sind, den jungen Leuten auf ihrem Lebenswege eine Stütze zu sein und evtl. Vakanzstellen dem Komitee unverzüglich zu melden. Auf diese Weise wird es möglich sein, die austretenden Schüler und auch solche, die schon in der Praxis stehen, ihrer Fähigkeit entsprechend zu plazieren. — Die von grosser Fürsorge zeugenden Worte des verehrten Präsidenten wurden mit Beifall aufgenommen und man ging über zum Bericht des Kassiers. Derselbe zeigt eine erfreuliche Zunahme der Finanzen. Einstimmig wurde der Rechnungsbericht gutgeheissen und dem Komitee der Dank für seine uneigennützig Arbeit ausgesprochen.

Als 5. Traktandum folgten die Wahlen. Den Statuten entsprechend kam das Komitee in den Austritt, konnte aber wieder gewählt werden. Unter dem Beifall der gesamten Versammlung wurde es für eine neue Amtsdauer von 2 Jahren folgendermassen zusammengesetzt: W. Müller, Beau-Rivage-Palace, Präsident; A. Oyez, Buffet SBB, Vize-Präsident; P. Grimm, Beau-Rivage-Palace, Kassier; R. Obrist, Buffet SBB, Sekretär; W. Flury, Lausanne-Palace, Beisitzer; E. Lenz, Sohn, Hôtel du Château, Beisitzer. Dass das neue Komitee auch weiterhin seiner Aufgabe gerecht werden wird, verbürgen die Wiedergewählten und die jungen Kräfte, welche zugezogen werden konnten. Um eine intensive Zusammenarbeit zu ermöglichen, musste davon abgesehen werden, auswärtig wohnende Mitglieder in den Vorstand zu wählen.

Die freie Aussprache am Schlusse der Versammlung wurde von den Herren Flury, Storck, Wagner, Crittin und Gelpke benutzt, um den Mitgliedern Vorschläge zur Hebung der Vereinstätigkeit zu machen. — Als nächster Versammlungsort beliebte Zürich, um den in der Ost- und Zentralschweiz wohnenden Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen.

Und nun ging es zum wohlverdienten Mittagessen. Sofort setzte eine fröhliche Stimmung ein, die durch witzige Vorträge des Vize-Präsidenten noch erhöht wurde. Nur zu schnell vergingen die schönen Stunden und es musste an den Aufbruch gedacht werden. Bei prächtiger Abendstimmung brachte der Autocar die frohe Gesellschaft über Chardonne-Vevey nach Montreux in den „Pavillon des Sports“ zum Thé-Dansant und wieder nach Lausanne-Ouchy zurück. Hier wurde der Humor in grösster Zufriedenheit über den schönen Tag bei einer würdigen Schlussfeier bis zur späten Abendstunde aufrecht erhalten, dank der nimmermüden Lausanner Kameraden und Gönner unseres Vereins und ihrer liebenswürdigen Gastfreundschaft.

Dank sind wir auch den Herren schuldig, die sich jahraus, jahrein um die Weiterentwicklung unserer Schule verdient machen. Sch.

Aus dem Gerichtssaal

Markenrechtsverletzung.

Wie nachgerade allgemein bekannt sein dürfte sind Untersuchungen und falsche Warenbezeichnungen beim Vertrieb und Verkauf von Lebens- und Genussmitteln gesetzwidrig und daher strafbar. So wurde unlängst ein Wirt in Bern, der gewöhnlichen Gin in Gordon's Dry Gin-Flaschen abfüllte und ausschenkte, auf Verzeigung der Lebensmittelkontrolle wegen Verletzung der Verordnung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln zu einer empfindlichen Busse verurteilt und die Fabrikationsfirma „Tanqueray Gordon & Co. Ltd.“ in London (vertreten durch Jean Haecy Import A. G.) zur

Stellung von Schadenersatz-Ansprüchen als berechtigt erklärt.

Wir geben von diesem Prozessfall auch hier Kenntnis, um unsere Leser, soweit dies noch nötig ist, auf die schweren Folgen solcher Markenrechtsverletzungen erneut aufmerksam zu machen. Obwohl bei jedem loyalen Geschäftsmann eine derartige Handlungsweise, weil unfair, zum vornehmen ausgeschlossen ist, sei doch auf die Gefahren aller Gesetzesübertretungen dieser Art hingewiesen, da sie in der Regel zu kostspieligen rechtlichen Auseinandersetzungen wegen Kreditshädigung usw. führen. Im vorliegenden Falle möge noch zur Beachtung empfohlen werden, dass die „Gordon's Dry Gin“ und die bekannten anderen Marken der in Frage stehenden Lieferfirma nie offen, sondern nur in Originalflaschen in Verkehr gebracht werden.

Haftet der Hotelier für die Schuhe des Gastes?

Ein alltägliches Problem, das schon oft genug Hotelbesucher in Verlegenheit gebracht hat, ist kürzlich laut einem Bericht im „Bund“ von einem französischen Gericht gelöst worden. Danach ist ein Hotelier für die Schuhe, die der Gast gewohnheitsmässig zur Reinigung vor die Zimmertür stellt, haftbar. Ein Handlungsreisender, der in einem Hotel in Nancy abgestiegen war, machte am Morgen die unangenehme Entdeckung, dass seine Schuhe verschwunden waren und trotz eifrigem Suchen nicht wieder zur Stelle geschafft werden konnten. Da der Reisende ein zweites Paar Schuhe nicht besass, war er gezwungen, in seinem Zimmer zu bleiben, bis ihm ein neues Paar geliefert wurde. Der unfreiwillige Aufenthalt hatte die weitere Folge, dass er den Zug verpasste, mit dem er hatte abfahren wollen.

Der Reisende verklagte deshalb den Hotelbesitzer auf Ersatz der Kosten für die neuen Schuhe und auf Ersatz des Schadens, der ihm aus der verzögerten Abreise entstanden war. Der Rechtsanwalt des Hotelbesitzers machte vor Gericht geltend, der Hotelbesitzer könne nicht haftbar gemacht werden, weil nach den überall im Hause hängenden Plakaten eine Haftpflicht nur für Gegenstände bestehe, die der Reisende beim Kassier oder Portier zur Aufbewahrung hinterlegt habe. Der Gerichtshof stellte sich aber in seinem Urteil auf den Standpunkt, dass die Gepflogenheiten der Reisenden, ihre Schuhe zum Reinigen vor die Türe zu stellen, eine Usance sei, die sich zum Gewohnheitsrecht ausgebildet habe. Daher wurde der Hotelbesitzer verurteilt, dem Gast den Preis der Schuhe und obendrein 50 Franken Schadenersatz zu zahlen.

Geschäftliche Mitteilungen

Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion

Etwas vom Rasieren.

Durch das Mikroskop ist längst festgestellt worden, dass das Stumpferwerden einer guten Rasierklinge keinesfalls auf Abnutzung des zähen, harten Edelstahls beruht. Es findet nur ein leichtes Umbiegen der ganz dünnen Schneide statt. Die Klinge bekommt einen Bart. — Diese Tatsache hat sich nun kürzlich ein Erfinder zunutze gemacht, indem er ein ganz besonders hartes Diamantglas in eine derart geeignete Form brachte, dass auf ihr jede gebrauchte Klinge in wenigen Sekunden, ohne jede Apparatur, wieder genau ausgerichtet, und damit in den Neuzustand zurückversetzt werden kann. Der Erfolg ist geradezu verblüffend und die Handhabung kinderleicht. Die Versuchsklingen werden jetzt schon 3 Monate lang täglich gebraucht, ohne dass sie etwas von ihrer Schmittigkeit verloren haben.

Die Zeit wird kommen, wo der „Orlow“ zur Bequemlichkeit der Gäste ebensogut auf jeden Waschtisch gelegt werden wird, wie das Trinkglas. (Siehe Inserat.)

Ausforschung des Aufenthaltes

Ein Mitglied des S. H. V. sucht die derzeitige Adresse des Herrn Hanns Scheitlin, früherer Hotelsekretär, aus Luzern, in Erfahrung zu bringen und bittet Kollegen, die zu diesbezüglicher Auskunftgabe in der Lage sind, um gefl. Mitteilung an die Redaktion dieses Blattes.

Einkaufs-Grundsätze

Ein altes Rezept, durch das manche das rechte Einkaufen erlernen, heisst: „Durch Schaden wird man klug.“ Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Besser ist es, ohne Schaden klug zu werden, sonst würde es für manchen teuer zu stehen kommen. Man denke immer: das Beste ist gerade das billigste. Aus reiner Menschenliebe verkauft niemand seine Waren so billig, dass nichts daran verdient wird. Durch ein auffällig billiges Angebot soll man sich nicht verlocken lassen, sonst trägt man den Schaden selbst. Trotzdem muss man es verstehen, preiswert und gut einzukaufen. Frische und gute Waren sind ergebnisreich und liefern wohlschmeckende Speisen, was für den Hotelier eine Hauptbedingung zum Erfolge ist.

Beim Einkauf soll man darauf achten, dass man nie zu viel bestellt und die gekauften Waren so aufheben kann, dass sie in gutem Zustande bleiben. Die Frage der Aufbewahrung ist ebenso wichtig, wie die Frage des Preises. Wenn für die Aufbewahrung der Rohmaterialien alles vorgesorgt ist, kann man günstige und vorteilhafte Einkäufe ausnützen. Also verlangt das günstige Einkaufen vorsichtige und gründliche Überlegung; auch muss man über die nötige Zeit verfügen, sonst wird man meistens schlecht eingekauft. Wenn man zu schnell und auch schlecht eingekauft hat, wird man erst den Schaden gewahr.

Rohmaterialien und Speisen verderben, wenn sich auf ihnen ungebundene Gäste ansammeln. Man erkennt diese gefährlichen Missetter am besten durch ein kleines Mikroskop. Es handelt sich um kleine Pilze (auch Bakterien genannt), die sich auf allen organischen Stoffen ansiedeln, sich schnell vermehren und dann Zersetzung verursachen. Die Hauptwaffe gegen diese Bakterien ist Sauberkeit. Vor allem Sorge man für gute Durchlüftung des Kellers und speziell der Vorratsräume. Jeder Körper hat seinen speziellen feinen Duft, und je feiner derselbe ist, desto leichter wird er vom Geruch anderer Körper zerstört und mehr oder weniger entwertet. Dass man in Vorratsräume, wo Fleisch, Butter, Milch etc. aufbewahrt sind, keine scharf riechenden Stoffe stellen darf, braucht nicht gesagt zu werden, da dies eine Selbstverständlichkeit. Wo noch alte Eiskasten vorhanden, soll darauf geachtet werden, dass Rohmaterialien und Speisen nicht direkt mit dem Eis in Verbindung kommen. J. R.

NE DITES JAMAIS
Heidsieck SANS DIRE
MONOPOLE
GRAND VIN DE Champagne
AGENCE POUR LA SUISSE:
JEAN HAECY IMPORT. S. A. BALE

Immer lauflos schliesst die
Zimmertüre
System
Höllmüller, Zürich, Dufourstrasse 97, Teleph. 42.734

Spezial-Firma
für
Garten - Schirme
in noch nie dagewesener Auswahl.
Aparte, ges. gesch. Spezialdessins.
Sehr günstige Preise.
Garten-Möbel
in jeder Preislage, in Holz, Eisen u.
Stahlrohr. Stets Eingang neuerster
Modelle.
Mertzlufft Zürich
29 Spiegelg., Rindermarkt 26, Tel. H.22.84
Markisen-, Storen- und Gartenschirmfabrik
Gegründet 1865

Leinwandweberei
Langenthal
Erstklassiges
Vertrauenshaus
Unsere Fabrikmarke
bürgelt Ihnen für
beste Qualität.
Spezialität:
Hotelwäsche
in allen Ausführungen

SPARGELN
von **Martinach**
(Wallis) Produzenten-Genossenschaft
Telephone 239 Telegramm: Asperges, Martigny
Versand in Postkistchen von 4, 8 und 13 Kilo netto

NEUKOMM & Co
Steppdeckenfabrik
Oerlikon
Neuanfertigungen Reparaturen

Occasion
Eisschalen
Eisschalen, 10,5 cm hoch, Fuss und Schale
massiv aus Neusilber, Gewicht 230 Gramm,
Feinsilberauflage 5 Gramm pro Stück Fr. 6.—
Eis-Kaffee-Becher, 16,5 cm Fuss und Becher,
massiv aus Neusilber, Gewicht 260 Gramm,
Feinsilberauflage 8 Gramm pro Stück Fr. 8.—
Muster kostenlos, Gravuren zu mässigen Preisen.
Reparaturen - Neusilberungen
A. Sternegg, Silber- u. Alpaca-
waren-Fabrik - Schaffhausen
Telephon 1291

Neuchâtel Châtenay
se trouve dans les bons Hôtels

Lorbeer-Kugeln und -Pyramiden
Palmen und Dekorationspflanzen
empfiehlt
E. Arnosti-Koch, Gärtneri, Horw (Luzern)
Telephon 16.32

Billard-Renovation
aller Systeme. Alle Zubehörden
Banden, Tuch, Kugeln, Stöcke usw.
Prima Referenzen. Höflichst empfiehlt sich
F. Baeriswyl, Safenwil (Aargau)

Ich komme
überall hin, um Abschlüsse,
Nachtragungen, Neueinrich-
tungen, Inventuren zu be-
sorgen u. Bücher zu ordnen
Emma Eberhard
Bahnhofstrasse 100, Zürich
Telephon Klotten Nr. 37
Revisionen - Expertisen
Gesucht eine guterhaltene,
elektrische
Mange
für Kinderheim. Offerten zu
richten an Kinder- u. Mütter-
heim Hohmaad, Thun.

Casino de Campione
à vendre, cvil. à louer
le casino de Campione (lac de Lugano) établis-
sement de 1er ordre, ouvert depuis 1 année,
meublé à neuf confort moderne, grande terrasse
sur le lac. Occasion unique. S'adresser direc-
tement au propriétaire, A. Salami, Casella Postale
Bissone (Tessin, Suisse).

Hotel - Restaurant
zu verkaufen oder zu vermieten wegen Todes-
fall, zu vorteilhaften Bedingungen, das
Hôtel de la Poste, in Tramelan
Bestbekanntes Haus, in sehr guter Lage, in gu-
tem Zustande, enthaltend 10 Fremdenzimmer,
Restaurant, Speisesaal, gr. Saal für Gesellschaften
u. Vorstellungen, kl. Saal, Garage, PferdSTALL mit
Zubehör zur Verfügung. Für weitere Auskunft
schreibe man an Postfach 26544, Tramelan.

zu verkaufen
in Kurort des Oberengadins weg. Familienverhältnissen
Pension-Restaurant

20 Betten, Restaurant, Saal, Remise, elektr. Licht, Was-
ser. Günstige Gelegenheit zum Ausbauen. An bes-
serer, günstiger Lage. Altkanntes Haus, seit 50
Jahren in gleichen Händen. Interessenten wollen sich
melden unter Chiffre C 5386 Ch. a. d. Publicitas A.-G. Chur.

OZITE
ist die neue Unterlage
für alle Teppiche
Zu beziehen bei
Teppich-Aktiengesellschaft
Zürich 2, Gotthardstrasse 25

Sektionen

Sektion Chur und Umgebung.

Mit Beginn auf 1. Mai hat die Sektion Chur ein ständiges Sekretariat geschaffen, das von Herrn Rudolf Boner, Propagandachef des Verkehrsvereins für Graubünden, nebensächlich geführt wird. Präsident der Sektion ist Herr Emil Schällibaum, Hotel Drei Könige in Chur.

Hotelier-Verein Ragaz-Pfäfers.

In seiner Hauptversammlung vom 5. Mai hat der Hotelier-Verein Ragaz-Pfäfers an Stelle der demissionierenden HH. Robert Sprenger, Präsident, und J. C. Laporte, Aktuar, folgende Neuwahlen getroffen: Als Präsident Herr Dr. E. Diethelm, als Aktuar Herr M. Küng-Küpper in Pfäfers. Für die Amtsdauer 1931/1932 gehören dem Vorstand ferner an die Herren Bernhard Sprenger (Vizepräsident), Direktor Leopold Löffler (Kassier) und Heinrich Galliker als Beisitzer. In die Rechnungskommission wurden gewählt die Herren F. Walder, Ragaz und W. Mattle, Pfäfers.

Saison-Eröffnungen

Wilderswil: Schlosshotel Unspunnen, 7. Mai.
Thun: Hotels Bellevue & du Parc, 10. Mai.
Vulpera: Hotel Waldhaus, 14. Mai.
Interlaken: Hotel Interlaken-Interlakenhof, 14. Mai.
Schuls-Tarasp: Hotel Engadinerhof, 15. Mai.
Zermatt: Hotel Zermatterhof, 15. Mai.
Tarasp: Hotel Kurhaus Tarasp, 16. Mai.
Brunnen: Grand Hotel & Palace, 19. Mai.
Axenstein: Grand Hotel, 20. Mai.
Grindelwald: Hotel Schweizerhof, 20. Mai.

Kleine Chronik

Grindelwald. Nach Renovation sämtlicher Fremdenzimmer mit Einrichtung von fliessend Kalt- und Warmwasser, sowie Einbau eines Schindler-Aufzuges, wird das Hotel Schweizerhof am 20. Mai wieder eröffnet.

Bellinzona. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr A. Bärzfuss, früher in Sissach und Olten, mit 1. April die Direktion des Hotel Restaurant Stadthof de la ville (Volkshaus) mit Casino in Bellinzona übernommen. Das Haus hat diverse Umänderungen und Erneuerungen erfahren und ist u. a. mit dem Fliessendwasser-Einrichtung (kalt und warm) ausgestattet worden.

Lugano-Cadamaro. Wie man uns mitteilt, wird Herr Jakob Posen, Pächter des Kurhauses Cadamaro, auf Ende Juni d. J. zurücktreten. Er beabsichtigt, sich in Lugano zur Ruhe zu setzen. — Als neuen Pächter nennt man uns Herrn Willh. Hoyer, früherer Inhaber des Hotels Ochsen in St. Gallen.

Château-d'Oex. (Mitget.) Familie Elmer-Sprenger, Meistic & Grand Hotel Mattenhof, Interlaken, übergibt die Leitung des ihr gehörenden „Grand Hotel“ in Château-d'Oex für die Sommersaison Herrn G. Lüdwig aus Bern.

Auslands-Chronik

Kursaalspiele in Deutschland.

Die grossen deutschen Badekurorte Wiesbaden und Baden-Baden streben die Einführung des Kursaalspiels an, um den Ausländer-Besuch zu heben und um der wirtschaftlichen Not dieser Städte zu begegnen. Zur Zeit finden Verhandlungen zwischen Vertretern der beiden Städte mit dem deutschen Bäderverband und den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden statt. Die Aussichten, dass zunächst diese beiden Bäder unter gewissen Bedingungen die Erlaubnis zum Spielbetrieb erhalten, stehen lt. „Berl. Tagbl.“ nicht ungünstig.

Autotourismus

Internationale Ausweise. Die Schweiz hat die Ausgabe des internat. Führerscheines und der Ausweise, Verkehrsbescheinigung, die an Stelle des bisherigen internat. Fahrausweises ab 1. Mai in Kraft treten sollten, um einen weiteren Monat verschoben.

Zwischen Italien und der Schweiz ist ein Abkommen in Kraft getreten, nach welchem die Angehörigen beider Länder gebührenfrei im Nachbarlande fahren können und die nationalen Fahr- und Verkehrsbescheinigung gegenseitig anerkannt werden an Stelle der entsprechenden internationalen Ausweise. Die Schweiz denkt, mit den andern Nachbarländern ähnliche Abkommen zu treffen. ET

Finanz-Revue

Hotel Lausanne-Palace. Der Bruttoertrag dieses Unternehmens stieg im letzten Jahr auf Fr. 511,000 (1929: 505,000). Das Ergebnis ermöglichte die Verzinsung der Hypothekendarlehen im Gesamtbetrag von 8,30 Mill. Fr., wozu 435,000 Fr. erforderlich waren; 131,205 Fr. wurden zu Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien verwendet.

Verkehr

Neue Fahrpläne

Kursbuch Bopp. Auf die Sommerfahrpläne (15. Mai bis 3. Oktober) erscheint wieder das beliebte Kursbuch Bopp im roten Umschlag. Die Fahrpläne der Eisenbahnen, Automobil- und Schiffs-kurse, wie auch des Luft-

verkehrs sind in übersichtlicher leichtfasslicher Weise komplett enthalten. In der Sommerausgabe sind nun die Zugnummern und Klassen-Angaben, sowie die neuen Fahrplanzeichen aufgenommen worden. Die neuen Taxvorschriften für die Familienbillets, die ab 1. Mai in Kraft treten, werden insbesondere die Aufmerksamkeit weiterer Kreise finden. Preis Fr. 1.80. Überall zu haben.

„Bürkli“. Reizecht wie immer ist zum Fahrplanwechsel das Kursbuch „Bürkli“ (Verlag Gebr. Fretz A. G., Zürich) erschienen. Die einfache klare Darstellung (Buchstaben statt Zeichen) und die Angabe der Anschlüsse an den Zugstationen ermöglichen es auch den mit dem Zusammenstellen von Reisen wenig Bewanderten, sich im „Bürkli“ rasch und sicher zu orientieren. Die grosse „Bürkli-Verkehrskarte“ mit sämtlichen schweiz. Automobilkursen liegt auch diesmal wieder bei und enthält auf der Rückseite als interessante Neuerung eine Übersicht über das Luftverkehrsnetz. — Preis Fr. 2.—

Vermischtes

Brockhaus und Hotel.

Der soeben erschienene und den ganzen Buchstaben „H“ umfassende 8. Band des neuen Brockhaus würdigt ebenfalls eingehend das Hotel, zitiert die Unterschiede nach Klassen und Besetzung, macht Angaben über die Verhältnisse zwischen Zimmern und Angestellten (Schweiz, z. B. 40 Zimmer und 20 Angestellte, Spanien 25 Zimmer und 12 Angestellte) und zählt die bestehenden europäischen nationalen und internationalen Organisationen auf. Ziemlich eingehend wird die Hoteltechnik behandelt. U. a. wird auf die Notwendigkeit besonders guter Schallsolation bei Eisen-Betonbauten aufmerksam gemacht, auf die Zweckmässigkeit von Schrankbetten, wo Gäste im abgeschlossenen Raum zu empfangen sind. Für die gegenseitige Lage von Zimmer und Bad wird auf jene typische Anordnung aufmerksam gemacht, die alle Bad- und Toilettenräume zwischen Zimmer und Korridor unterbringt, weil dann die gemeinsamen Heizungsleitungen und die generelle Entlüftungsanlage übersichtlich und billig ausfallen, von andern Vorteilen abgesehen. Für die Entfernung von Tabak-, Bier- und Speisendunst wird auf die Ozonisierung verwiesen (Lüftung allein genügt nicht). Die Frischluft für Gasträume soll gewaschen und gefiltert werden. Für die Hotellektrik wird der elektrische Herd als der hygienischste dargestellt und die Abkehr vom Kohlenherd als erwünscht bezeichnet. Die 16 Bilder zeigen Aussen- und Innenaufnahmen von europäischen, orientalischen und amerikanischen Hotelbauten sowie etliche technische Einrichtungen. Darunter erwähnen wir den Doppel-Türschrank im Gastzimmer (eine Türe des Schranke geht nach dem Korridor), den Wecker, den elektrisch geheizten geschlossenen Speisewärmer für Zimmerservice, eine Hotelplätterei, eine Groggasküche und ein Transportband, das in einem grösseren Berliner Hotel das zu waschende Geschirr laufend der Spülküche zuführt. —er.

Das reiseligste Volk Europas sind die Holländer. Man hat ausgerechnet, dass dieses 7 Millionen-Volk im Jahr 150 Millionen Reisen unternimmt, also mehr als 20 Reisen auf den Kopf der Bevölkerung. Auf je 10,000 Holländer kommt ein Reisebüro, während anderswo die Reisebüros weit spärlicher gesät sind. Der Reise-gedanke wird hauptsächlich durch die „Reisevereinigungen“ gefördert, von denen einzelne geradezu überwältigende Mitgliederzahlen aufweisen, so der „Niederländische Reiseverein“ allein in zahlreichen Zweigniederlassungen über 80,000. Ebenso viele hat die „Neutrale Niederländische Reisevereinigung“, während die Niederländische Arbeiterreise-Vereinigung, die „Niederländische katholische Reisevereinigung“ und der „Niederländische Touristenbund“ (Radfahr-bund) zusammen 120,000 Mitglieder zählen. Einzelfahrer von ihnen unternommenen Gesellschaftsreisen haben bis 750 Teilnehmer. Man kann annehmen, dass jeder dreissigste Holländer einer Reisevereinigung angehört. G. H.

Warnungstafel

Zechprellerei!

Von einem Vereinsmitglied in Zürich wird uns geschrieben:

Wir teilen Ihnen mit, dass Frau Louise Castiglione, und Frau Clara Laura Mendelentich, geb. Truniger, letzten Herbst bei uns abgestiegen sind und, nachdem sie sich unfähig erklärt hatten, ihre Schluss-Hotel-Rechnung im Betrage von Fr. 600.— zu bezahlen, aus dem Hotel ausgewiesen werden mussten. Da die Art und Weise des Vorgehens dieser Damen als Hotelbetrug und Zechprellerei bezeichnet werden muss, ersuchen wir, die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins in der „Hotel-Revue“ auf diese Damen aufmerksam zu machen.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

Wenn Ihr Betrieb Stosszeiten kennt, und Sie mit Recht das Risiko rasch verderblicher Pflückerie scheuen, so finden Sie in den köstlichen „Schaffhuser Mandelschmitz“ ein haltbares, servierbares und durchaus erstklassiges Gebäck. Verlangen Sie bitte sofort ein unverbindliches Muster und unsere vorteilhaften Preise!

Confiserie Rohr, Schaffhausen 21

SIROCCO

KAFFEE-GROSS-RÖSTEREI
 WILLIMANN-LAUBER LUZERN
 IHRE VERTRAUENS-MARKE!

PYRO WURST
 Gut und haltbar
WURSTFABRIK RUFFZÜRICH

Revue-Inserate haben Erfolg!

LE TAPIS
POINT DE SEDAN
est le tapis préféré et apprécié par l'hôtelier, ce à grâce à sa haute qualité et ses bonnes teintes. Se fait en Carpets et Foyers, Salles et sur mesures spéciales. Demandez les offres à.

w. Geelhaar
 Berne
 MAISON FONDÉE EN 1860
 THUNSTRASSE 7

Das Gesundheitswasser!
 In allen guten Hotels erhältlich

Sofort zu verkaufen
 In Luftkurort Grbd., an der Julierroute

HOTEL

80 Fremdenbetten, besteingerichtetes, massives Haus in schönster Lage, 20,000 m² Wiesland und Park, eig. Quellwasser. Sommer-u. Winterbetrieb. Gelegenheitskauf. — Das Objekt eignet sich vortrefflich auch als Sanatorium, Alpines Gymnasium u. Erholungsheim. Nur ernsthafte Käufer wollen sich melden unter Chiffre M. H. 2160 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu mieten gesucht von tüchtigen, arbeitsamen Leuten vom Fach, die bereits Hotel mit bestem Erfolge führend,

Hotel-Restaurant-Pension
 (evtl. Kauf) 20 bis 25 Betten. Off. unter Chiffre AT 2091 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Kübel-pflanzen

Aus Privatbesitz ca. 12 schöne, grosse Palmen und Lorbeer zu verkaufen.
 Auskunft erteilt H. Büsingen, Gartenbau, Zürich 2, Morgentalstr. 11. Tel. 54.515.

Pâtissier

Schweizer, sucht Stelle auf 1. Juni od. früher als 1. Comis. Z. Zt. 3 mon. Kurs in d. Intern. Kochfachsch. Hekofa in Köln absolvieren. Beste Referenzen zu Diensten. Offerten mit Salärangaben an Rud. Weber, Hekofa, Köln (Rhld.).

Fräulein

40 Jahre, welches nicht genügend zum Leben hat, sucht Wirkungskreis evtl. als Stütze. Offerten unter Chiffre 217 X an Schweizer-Annoncen A. G. Basel.

Junge Tochter aus gutem Hause, perfekt deutsch, franz., ital. u. etwas engl. sprechend, sucht

Lehrstelle als Serviertochter

in gutes Café-Tea Room. Offerten unter Chiffre C. M. 2082 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Rolladen
 Rollalouisen aller Systeme empfiehlt als Spezialität

WILH. BAUMANN HORGEN

STAHLROHRMÖBEL

in Wettertrutz, naturweissen Peddigholz, geräuchert oder in freundlichen Farben gespritzt vorteilhaft von

Cuenin-Hüni & Cie., Kirchberg (Kt. Bern)
 Rohrmöbelfabrik
 Filiale in Brugg (Kt. Aargau)

Ottomobile

Ein Griff - eine Drehung: das Bett ist da!
 Ein Griff - eine Drehung: die Ottomane ist da!

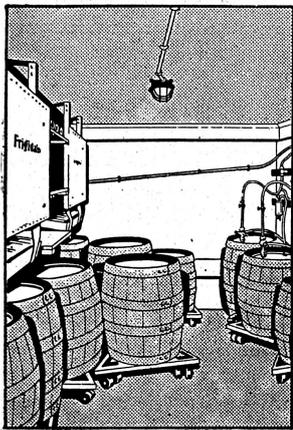
Das „Ottomobile“, die drehbare Ottomane, vereinigt in einem Möbel Ottomane u. Bett. Dank seiner soliden Konstruktion, seiner einfachen Handhabung und des billigen Preises findet es überall grosse Anerkennung. Wie praktisch, im Zimmer eine bequeme Ottomane zu haben und daraus im Nu das darin versteckte, bezugsbereite Bett hervorzubringen zu können!

Preis des Ottomobile 90/190 cm Fr. 285.—
 Illustrierter Prospekt gratis durch
Gebrüder Streuli A. G. Marktgasse 59
 Bern, Tel. Bollwerk 1599

DIE HEISSE ZEIT KOMMT!



Bedeutet dies größere Eisrechnungen oder Verderben Ihrer Warenvorräte?



Bevor der Sommer Sie durch Warenverluste und große Eisrechnungen Ihres Gewinnes beraubt, denken Sie an Frigidaire. Die gleichmäßige, trockene Kälte des Frigidaire erhält Ihre Warenvorräte frisch und unverdorben über die heißesten Tage und über das heißeste Wochenend. Alle Ihre Vorräte bewahren Sie ebenso leicht im Juli wie im Dezember auf. Sie können Ihr Geschäft am Samstag ohne Sorgen verlassen, wenn Sie die Gewißheit haben, am Montag alles frisch und appetitlich wiederzufinden. Frigidaire kostet Sie weniger als Ihre Eisausgaben und bedarf keinerlei Aufsicht. Zögern Sie nicht länger. Verlangen Sie die Zusendung unserer aufklärenden Broschüre.

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.
Genj: Bd Helvétique 17 — Zürich: Bahnhofstraße 58
Es gibt nur ein

Frigidaire

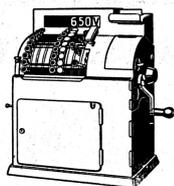
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG

Produkt der General Motors

Standard-Modelle sofort lieferbar

VERTRETER IN ALLEN GRÖßEREN STÄDTEN DER SCHWEIZ

Mehr als 15,000

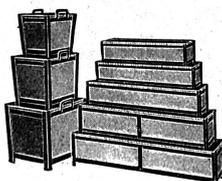


Restaurants, Hotels und Ladengeschäfte in der Schweiz kontrollieren ihren Betrieb durch **NATIONAL-KASSEN**

Was für Tausende Ihrer Kollegen gut ist, kann auch Ihnen Nutzen bringen!

Besuchen Sie unsere permanente Ausstellung:
Werdmühlestrasse 10
Amtshaus III
NATIONAL-REGISTRIERKASSEN-GESELLSCHAFT A.-G., ZÜRICH

Eternit-Pflanzen-Kasten



beziehen Sie am billigsten durch die **Stapag A. G. Stansstad** Vierwaldst.-See. Von Fr. 40.— an Franko Lieferung. Grosser Vorrat in 50 verschiedenen Massen. Gleiche Firma liefert die beliebte **Strand-Bade-Boote**. Man verlange Prospekte.

Die **Schweizerische Wagons- & Aufzügefabrik AG** Schlieren-Zürich

liefert:

Elektrische Personen-, Waren-, Speisenaufzüge

mit und ohne Feinfeinabstimmung in erstklass. Ausführung
Wir verweisen auf die von uns erstellten modernen Anlagen im Neubau der Zürcher Börse

Wir kommen überall ins Geschäft, wo nicht

Schmierage

ihr Unwesen treibt!



z. B.

Roden-Wischer

garantiert rein Feindehnar, drahtgezogen, Holz 28 cm lang, zu Fr. 4.80 (Bei Quantum billiger.)

Alle in Hotels und Restaurants benötigten Bürstenartikel zu vorteilhaften Preisen. Bitte von den Sie interessiert. Sachen Preise und Muster verlangen von

Mannuss Luzern

gegr. 1891
Rohr- und Korbfabrik
Bürstenwaren

Schweizer Hotelier-Verein

Zentralbureau

Vorrätige Hotel-Geschäftsbücher:

Recettenbücher (Hoteljournal, Main courante)
Rekapitulationsbüch.
Kassabücher
Memorials
Hauptbücher
Blanzbücher
Konto-Korrentbücher
Unkostenbücher
Journal-Hauptbücher
Gästebücher (für kleinere Pensionsbetriebe)
Kellerkontrollen
Fremdenbücher
Bonnbücher

Mässige Preise!

Musterbogen gratis zur Einsicht

Zu verkaufen

Arbeiter-Wirtschaft

an denkbar bester Lage auf dem Platze Olten. Zinsstrag aus 4 Wohnungen Fr. 3,500.—, Anzahlung Fr. 20,000.—, Auskunft gegen 40 Cts. erteilt

Rob. Bowald, Olten.

Zu übernehmen gesucht in LUGANO

Fremdenpension

von 25-30 Betten. Gefl. Offerten unter Chiffre C. 16551 O. an Publicitas Lugano.

Pour cause maladie, à remettre de suite, bon

Restaurant

Tea room 1er ordre, situé plein centre de Genève, dans immeuble neuf. Très belle installation moderne. Petit loyer et long bail. Capital nécessaire 25,000 francs. Ecrire sous chiffre 4208 Agence Havas Genève.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

an guter Lage auf dem Platze Olten zu vorteilhaften Kaufbedingungen. — Anzahlung Fr. 30,000.—, Auskunft erteilt gegen 40 Cts.

Rob. Bowald, Olten.

Junger, diplomierter

Pianist

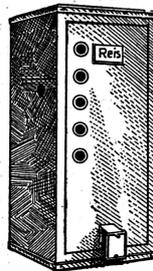
sucht Gelegenheit, über die kommende Hochsaison in einem Kurhotel (am liebsten mit klein. Jazzorchester) spielen zu können. Bescheidene Ansprüche. Offerten unter OF 8185 Z. an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

TRIO

spezialiste pour danse, 8 instruments, références 1er ordre, libre pour Juin.

Leponet, 40, rue du Marché, Genève.

Eine Annonce in der **Hotel-Revue** ist eine vorzügliche Geschäftsempfehlung.



Hygienische Vorratskasten

aus galvanisiertem Blech. Vorzüglich zur Aufbewahrung von

Kaffee, Reis, Griess, Hafer, Mehl, Tee etc.

Sicherster Schutz vor Staub, Mäusen und Ungeziefer

Verlangen Sie Preisliste

Christen & Co. A.G., Bern

Telephon: Bollwerk 5611

Peugeot

201



verstellbar in Lieferwagen für 400 Kilo Nutzlast

Die kommerzielle Innensteuerung ermöglicht jede Verwendbarkeit

S. A. pour la Vente des Automobiles „Peugeot“ Genève (Jonction)

Sanitäre Anlagen

Fliessend-Wasser-Installationen
Heisswasserversorgungen

nach den **HALO** Patenten

besitzen

unbestreitbare Vorteile

Verlangen Sie Referenzen und Prospekte!

Jacques Tobler, Luzern

Grâce

à un outillage moderne
un personnel entraîné
une longue expérience notre

Fabrique de meubles

ne sort que des produits impeccables
aux prix les plus raisonnables

Siège et fabriques à CERNIER

SOCIÉTÉ ANONYME DES ÉTABLISSEMENTS
JULES PERRENOUD & C^e

Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Fleurier, Bienne, Berne, Lausanne, Genève

Walzenhauser
Medizinal- und Tafelwasser

ist das von Fachleuten äusserst
günstig beurteilte Tafelwasser

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

Convocation à l'Assemblée ordinaire des délégués

des mercredi et jeudi 27 et 28 mai 1931 à Lugano

Ordre du jour de l'Assemblée des délégués:

1. Procès-verbal de la dernière assemblée des délégués.
2. Rapport de gestion de la Société et de ses institutions pour 1930.
3. Comptes annuels de 1930:
 - a) de la Société et du Fonds Tschumi (Rapporteur: M. Hüni);
 - b) de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Buttica).
4. Budgets pour 1931:
 - a) de la Société (Rapporteur: M. Hüni);
 - b) de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Buttica).
5. Propositions du Comité central:
 - a) Immeuble de la Société à Bâle; octroi d'un crédit (Rapporteur: M. Doepfner, vice-président);
 - b) Eventualité de transformations aux bâtiments et d'achat de terrain à l'Ecole professionnelle;
 - c) Réglementation des prix; question de leur adaptation à la situation économique actuelle (Rapporteur: M. Boss);
 - d) Qualité de membre; interprétation des statuts (Rapporteur: M. le Dir. Dr Riesen);
 - e) Contrat collectif avec les compagnies d'assurances (Rapporteur: M. le Dir. Dr Riesen);
 - f) Droits d'auteurs; convention avec la SACEM (Rapporteur: M. Doepfner);
 - g) Réorganisation de la propagande:
 - I. Etat actuel du problème (Rapporteur: M. le Dir. Dr Riesen);
 - II. Commission centrale pour l'unification de la propagande touristique suisse (Rapporteur: M. le Dir. Dr Riesen).
6. Rapport sur la question des apprentissages (Rapporteur: M. Goelden).
7. La Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie et la FIDES, Union fiduciaire (Rapporteur: M. le Dr Riesen).
8. Elections:
 - a) du Président central;
 - b) de membres du Comité central;
 - c) des réviseurs des comptes.
9. Propositions des sections et des membres.
10. Désignation du lieu de réunion de la prochaine assemblée des délégués.
11. Imprévu.

Art. 29 des statuts: L'Assemblée des délégués est formée par les représentants des sections et des membres individuels.

Le nombre des délégués auquel a droit chaque section s'établit de la manière suivante:

jusqu'à 1000 lits de maître	1 délégué
1001 à 2000 » » »	2 délégués
2001 à 3000 » » »	3 »
au-dessus de 3000 » » »	4 »

Les membres individuels d'une même région peuvent désigner des délégués ayant droit de vote à raison de un délégué par cinq membres; ces délégués doivent être annoncés au Comité central à temps avant l'Assemblée des délégués.

Les membres de la Société centrale et éventuellement des hôtes invités par le Comité central peuvent seuls participer à l'Assemblée des délégués.

Chaque délégué n'a qu'une seule voix. Il émet son vote librement en se basant sur la discussion qui a eu lieu. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants. En cas d'égalité de voix, le président central départage.

Les élections ont lieu à la majorité absolue et au scrutin secret, à moins que l'Assemblée des délégués ne décide qu'elles se fassent à mains levées.

Une votation définitive sur des objets ne figurant pas à l'ordre du jour ne peut avoir lieu que sur la proposition du Comité central (art. 31 des statuts, alinéa 3).

Zermatt et Bâle, le 4 mai 1931.

Programme:

Mardi 26 mai:

Après le repas du soir, réunion libre au Park-Hôtel (Bar).

Mercredi 27 mai:

- 8½ h.: Séance du Comité central au Park-Hôtel. — Pour les délégués, visite de la ville et excursions.
11 h.: Réunion à la Plage Lugano-Lido; apéritif.
15 h.: Ouverture de l'Assemblée des délégués (première séance) à la salle de théâtre du Kursaal.
18½ h.: Apéritif au Café Huguénin.
19 h.: Dîner dans les divers hôtels.
21 h.: Promenade en bateau spécial. Partie familiale au Grotto de Cavallino. — En cas de mauvais temps, réunion familiale au Casino Cecil.
23½ h.: Départ du bateau spécial de Cavallino; rendez-vous libre au Café Huguénin.

Jeudi 28 mai:

- 8½ h.: Continuation de l'Assemblée des délégués au Kursaal.
10 h.: Collation.
12½ h.: Lunch-buffet dans le jardin du Park-Hôtel.
15 h.: Excursion en auto au Mendrisiotto et collation dans les « Grotti di Mendrisio ».
19 h.: Dîner dans les divers hôtels.
21 h.: Réunion libre au Casino Cecil.

Vendredi 29 mai:

- 8 h. 25: Excursion au Monte Generoso, ou excursions à volonté dans les environs de Lugano.

Carte de fête. — Le prix de la carte de fête est de 20 francs (pour les délégués, les dames et les participants libres). Elle donne droit:

- a) à la promenade en bateau;
- b) à l'entrée au Grotto de Cavallino (y compris vin, buffet et service);
- c) au lunch-buffet au Park-Hôtel (non compris le vin et le service);
- d) à la promenade en automobile du 28 mai;
- e) à la collation à Mendrisio (y compris vin, buffet et service);
- f) aux excursions dans les environs de Lugano pour lesquelles les différentes entreprises accordent 35 à 50% de réduction du 26 au 29 mai, moyennant présentation de la carte de fête. Voir détails sur la carte.
- g) au bateau et au chemin de fer gratuits, le 29 mai, pour le Monte Generoso;
- h) à l'entrée libre au Lido du 26 au 30 mai;
- i) à l'entrée libre, du 26 au 29 mai, au Kursaal-Tabarin (sauf au théâtre), au Casino Cecil et au Café Huguénin.

La carte de fête est strictement personnelle et sert de légitimation pour toutes les entrées et prix de faveur. On peut se la procurer au Bureau central à Bâle, contre versement du montant au compte de chèques postaux V. 85. — A Lugano, la carte de fête peut être demandée au Bureau de renseignements et, pendant les séances, au Kursaal.

Logement. — Les participants choisissent eux-mêmes leur hôtel. Sur demande écrite, ils peuvent se faire réserver une chambre par le comité des logements (Président: M. H. Gerber, Hôtel Gerber).

Les sections et les groupements de membres individuels sont invités à communiquer les noms de leurs délégués au Bureau central à Bâle pour le 23 mai. Les participants libres voudront bien s'annoncer aussi en temps utile.

Nous rappelons spécialement que tous les membres de la Société Suisse des Hoteliers ont le droit d'assister à l'Assemblée des délégués. Les participants non-délégués n'ont pas le droit toutefois de prendre part aux votations et aux élections.

Bien que l'assemblée de Lugano ne soit pas organisée dans le cadre d'une « Journée des Hoteliers », les manifestations diverses prévues au programme ne manqueront pas de renforcer les bons liens de confraternité qui unissent toutes les parties de l'hôtellerie suisse. Nous espérons en conséquence que de nombreux membres de la S.S.H., de toutes les régions du pays, tiendront à se joindre aux délégués officiels en se faisant accompagner de leurs épouses et des membres de leur famille, qui jouiront des mêmes facilités que les sociétaires eux-mêmes. Dans cette attente, nous présentons d'avance à tous les participants nos cordiaux souhaits de bienvenue.

Société Suisse des Hoteliers

Le Président central: Dr H. Seiler. Le Directeur du Bureau central: Dr M. Riesen.

Attention! Pour Lugano!

Le programme des diverses manifestations organisées à l'occasion de l'assemblée des délégués à Lugano a subi diverses modifications depuis la publication de notre dernier numéro. En conséquence, nous prions les intéressés de s'en tenir aux indications rectifiées ci-dessus.

Prière d'envoyer des prospectus

Pour compléter la propagande faite par le Guide suisse des hôtels a été créé au Bureau central de la S.S.H. à Bâle, comme on le sait, un Service de renseignements hôteliers, office central où les voyageurs peuvent se procurer par une seule commande des prospectus d'hôtels de toutes les régions de la Suisse. Il en résulte pour eux, comme pour les hôteliers du reste, une simplification importante et une économie de travail et de frais. Mais pour que cet office de renseignements hôteliers soit en mesure de rendre réellement les services qu'on attend de lui, il est de toute nécessité qu'il soit constamment

fourni des prospectus les plus nouveaux. En conséquence, nous invitons nos sociétaires à envoyer au plus tôt à notre Bureau central la plus récente édition de leurs prospectus, s'ils ne l'ont pas déjà fait dernièrement. Les quantités désirées sont les suivantes: Pour les hôtels de la Suisse allemande, dix exemplaires en allemand et cinq exemplaires de chacune des autres langues dans lesquelles le prospectus a été traduit; pour la Suisse romande, dix exemplaires en français et cinq exemplaires des autres langues. Nous estimons ces quantités suffisantes, car nous demandons automatiquement le renouvellement de la provision dès son épuisement. Bureau central de la S.S.H.

Avis aux Sociétaires

L'âge d'entrer dans l'hôtellerie

En vue de l'élaboration d'un rapport à l'Union pour la politique sociale, l'Union Helvetia a entrepris une enquête sur l'âge d'entrée dans l'hôtellerie des garçons et filles émancipés des écoles. Elle a prié notre Bureau central de collaborer à ce travail par une enquête appropriée dans les milieux hôteliers patronaux. La documentation recueillie sera communiquée également aux employeurs de l'industrie hôtelière. Les questions posées sont les suivantes:

1. Est-ce que de nombreux enfants entrent actuellement dans l'hôtellerie avant leurs 15 ans révolus, pour y fournir un travail rétribué, dans une entreprise étrangère à leur famille?

2. Dans l'affirmative, quels sont leurs genres d'occupations? Ce travail présente-t-il des inconvénients pour la santé physique et morale des enfants?

3. Si l'âge d'entrée dans les professions rétribuées était fixé d'une manière générale à 15 ans, en résulterait-il des conséquences désavantageuses pour l'industrie des hôtels et des restaurants, en ce qui concerne le marché de la main-d'œuvre et l'organisation des exploitations, ainsi que la formation professionnelle et l'avenir matériel des jeunes employés en général?

4. Y a-t-il des motifs de ne pas admettre non plus dans le travail des exploitations en famille, c'est-à-dire dans les entreprises, paternelles, des enfants n'ayant pas encore 14 ou 15 ans révolus?

Nous serions très reconnaissants aux membres de notre société s'ils voulaient bien communiquer leur opinion sur les questions ci-dessus à la Direction du Bureau central de la Société suisse des hôteliers à Bâle.

L'hôtellerie et l'agriculture en Suisse

(Traduit de l'allemand)

Nous nous trouvons malheureusement en présence d'un certain conflit, non pas avec l'agriculture, mais avec le secrétariat des paysans suisses. A la protestation que nous avons communiquée aux journaux contre de nouvelles difficultés éventuelles de frontière pour l'importation de viande et de bétail de boucherie, difficultés destinées à mettre fin à la légère baisse qui serait aperçue actuellement, le secrétariat a jugé devoir riposter en lançant dans la presse une réponse fort peu digne, sur plusieurs points même en contradiction avec les faits. Dans sa réplique, le secrétariat des paysans ne recule pas devant l'essai démagogique d'exciter

les petits hôtels contre les grands et les membres de notre société contre ses organes dirigeants. Et il a le sans-gêne d'émettre une remarque des plus débilitantes à l'égard de nos hôtes étrangers, comme si notre agriculture aussi bien que l'hôtellerie et d'autres branches économiques ne dépendaient pas de l'affluence des étrangers, qui forment le 60% de la clientèle des hôtels. Les déclarations du secrétariat des paysans, et notamment ses grossiers écarts de l'objectivité, son oubli volontaire des faits qui avaient provoqué notre protestation, ne sont pas de nature à lui créer beaucoup de sympathies dans cette affaire. Nous avons pu nous en convaincre dans les milieux de la presse et nous sommes en mesure d'affirmer au secrétariat des paysans que sa tentative de semer la mésintelligence dans les rangs de l'hôtellerie est condamnée d'avance à un complet échec. Nous n'avons pas même besoin, pour appuyer notre assertion, de recourir aux déclarations qui nous ont été faites par des membres et des co-fondateurs du parti des paysans appartenant aussi à l'hôtellerie. Nous estimons qu'il n'est pas nécessaire, au surplus, de solliciter derechef les bons services de la presse pour réfuter les prétentions inobjectives du secrétariat des paysans; son attitude se condamne d'elle-même.

Il nous suffit de déclarer ici que nous maintenons nos revendications justifiées en ce qui concerne l'importation de viande et de bétail de boucherie et que nous repoussons les assertions gratuites de notre contradicteur.

En première ligne, nous répétons que nous voulions souligner tout d'abord l'énorme différence qui existe entre les prix de la viande en Suisse et ceux qui sont pratiqués actuellement à l'étranger. En parlant d'une différence de prix de 30 à 40%, nous sommes restés dans un minimum. Dans la pratique, les qualités les plus importantes de viande sont même de 50% plus chères chez nous qu'en France et en Allemagne. Le secrétariat des paysans suisses passe prudemment sous silence ce fait si extraordinairement préjudiciable non seulement à notre hôtellerie, mais à tout le pays.

Nous aurions pu en dire autant, par exemple, en ce qui concerne les légumes frais et

le beurre. Les prix de ce dernier article sont en Suisse d'environ 30% plus élevés qu'en Allemagne et en France.

Ces prix exagérés des articles les plus importants pour l'hôtellerie lui rendent extrêmement difficile la lutte contre la concurrence étrangère et l'empêchent absolument d'abaisser ses tarifs, comme on le réclame cependant de partout. Si donc nous nous sommes élevés contre des mesures ayant pour but d'arrêter une baisse qui se dessinait à peine sur le bétail et la viande, nous l'avons fait dans l'intérêt bien compris de l'hôtellerie et aussi, en fin de compte, dans l'intérêt de toutes nos industries d'exportation, sérieusement menacées, et qui cependant ont encore une haute importance économique pour notre pays.

D'autre part, nous avons protesté parce que l'indice des prix de la viande est encore à 185 en Suisse, dépassant largement de 35 points notre indice général du coût de la vie. Le secrétariat des paysans a bien soin de taire ce fait, qui pourtant jette une lumière suffisante sur les conditions difficiles auxquelles doit compter l'hôtellerie. Celle-ci se trouve ainsi contrainte de pratiquer des tarifs malheureusement plus élevés que ne le demanderait la situation économique actuelle.

Il est non seulement inexact, mais il est faux de prétendre, comme le fait le secrétariat des paysans, que les tarifs de l'hôtellerie ont monté davantage encore que les prix de la viande. Notre contradicteur donne ici, ouvertement et intentionnellement, un soufflet à la vérité, car nous ne pouvons pas nous figurer que la section de statistique du secrétariat ignore les prix de l'hôtellerie qui, pour des menus ou des plats de viande, sont au maximum de 50% environ au-dessus de ceux d'avant-guerre.

Le secrétariat des paysans relève à ce propos la baisse survenue sur le marché des porcs. Mais il oublie que la cuisine d'hôtel ne peut employer que peu de viande ordinaire de porc ou même qu'elle n'en utilise pas du tout. Aujourd'hui le client veut manger les aliments qui lui conviennent, et non pas ceux qui conviennent à l'hôtelier ou au paysan.

Il en est de même en ce qui concerne les plats au fromage, que le secrétariat des pay-

sans nous sert à chaque occasion dans ses polémiques, et qu'il voudrait voir remplacer les plats de viande sur les tables des hôtels. Il est possible que quelques Suisses, peut-être aussi des étrangers, fassent bon accueil à des mets au fromage. Mais ils ne sont qu'en nombre extrêmement minime et il est impossible à l'hôtelier de les satisfaire au grand mécontentement de tous les autres clients.

La même remarque s'applique aux menus réduits qui nous sont recommandés par le secrétariat des paysans. Dans ce domaine, les expériences que nous faisons avec nos hôtes suisses ou étrangers, qui attendent de notre hôtellerie une cuisine bonne et abondante, nous sont plus précieuses que les conseils intéressés du secrétariat des paysans. Ces conseils sont de la théorie pure; ils dénotent l'ignorance du monde et ne répondent en rien à la réalité. Il est exact que chacun ne tient plus aujourd'hui à se gaver de menus interminables. Mais dans tous nos hôtels, comme on peut s'en convaincre en consultant les cartes des mets, les clients petits mangeurs ont à leur disposition des plats isolés ou des plats spéciaux avec un choix suffisant. Là où il n'y a que le menu commun, comme dans certains hôtels-pensions, nous ne sachions pas que les pensionnaires l'aient jamais trouvé trop long, ni trop copieux.

Pour détourner l'attention des hauts prix de la viande et de sa désastreuse politique d'importations, le secrétariat des paysans nous parle du mouvement rétrograde du taux de l'intérêt, et notamment des intérêts hypothécaires. Mais jusqu'à présent l'hôtellerie ne s'en est guère aperçue. S'il en est autrement dans l'agriculture, ce qui

LUZERN Schiller Hotel Garni
Nächst Bahnhof und
Schiff-Schöne, ruhige
Lage. Alle Zimmer
mit fliessendem Wasser oder Bad, Saunalephon. Licht-
signal, Autohosen, Mahlzeiten nach der Karte. Zimmer von
Fr. 5.— bis 8.—.
Ed. Leimgruber, Besitzer.

**Argenterie d'Hôtel
BERNDORF**

MANUFACTURE BERNDORF, LUCERNE

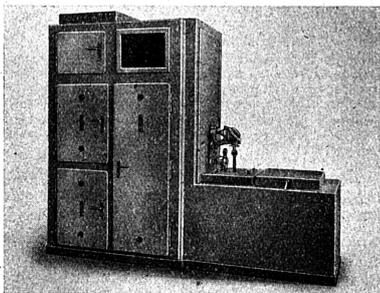
AUDIFFREN SINGRÜN Kälte-Maschinen A.-G., BASEL

St. Johannvorstadt 27

Kühlanlagen und
Kühlschränke für Hotels
und Restaurants
Ueber 50.000
Kühl-Automaten in allen
Weltteilen im Betrieb

Fabrikat:

Brown Boveri



Hotel-Kühlschrank mit Speiseeisbereitung
Amoire frigorifique pour hôtels, avec fabrication de glace

Installations et
armoires frigorifiques
pour hôtels et
restaurants
Plus que 50.000
automates à froid en
service dans le monde
entier

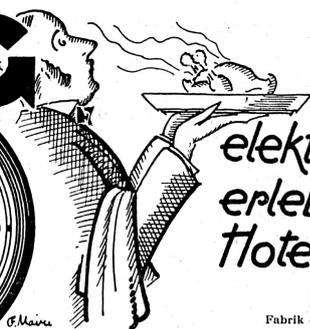
Fabrication:

Brown Boveri

Soc. Ame. des Frigorigènes AUDIFFREN SINGRÜN, BALE

St. Johannvorstadt 27

FAVAG



elektrische Uhren
erleichtern den
Hoteldienst

FAVAG
Fabrik elektrischer Apparate A.-G.
Neuenburg

Hotels Kuhhäuser Pensionen Restaurants

in allen Grössen u. Preis-
lagen in der ganz. Schweiz
zu verkaufen
Verlangen Sie Gratis-Aus-
wahlliste. — Gute Objekte
werden stets zu günstigen
Bedingungen angenom-
men. Seröse und diskrete
Behandlung. — Vieljährige
Erfahrung.
Liegenschaftsbureau
A. Macek-Kössler, Luzern
Pilatusstrasse 3a

Zu verkaufen. In Kurort
d. Zentralschweiz ist p. sof.
Krankheit u. Familienver-
hältnisse halber ein kl., gut
gehendes

Hotel

preiswert abzugeben. Gef.
Anfragen unter Chiffre T 5
214 an die Schweizer Hotel-
Revue, Basel 2.

Cède

Pension et immeuble

Travail toute l'année; confort,
jardin, 60.000 fr. suisses. Ecrite
Les Passiflores, Jean-les-Pins
(France).

A remettre à Genève hôtel 25 chambres

avec café-restaurant, plein
centre. S'adr. Régie D. David,
7, rue du Mont-Blanc, Genève.

Hôtel, Café-Restaurant

à vendre, centre de Lausanne,
23 chambres à coucher. Excellente
affaire. Nécessaire: fr. 50.000.
S'adr. Berger, Grand Pont 10,
Lausanne.

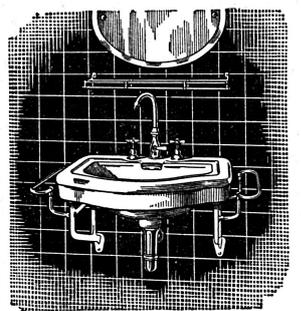
Tüchtiger Hoteller sucht

in grösserer Stadt oder
Stadt-Nähe gangbares,
besseres

Hotel

(Jahresbetrieb). Anzahl-
lung, ca. Fr. 100.000.—.
Offerten gefl. an Post-
fach Transit 367, Bern.

Dernier perfectionnement



Lavabo „SIMPLON“

le modèle idéal pour chambres d'hôtels

**GETAZ, ROMANG,
ECOFFEY S. A.**

Lausanne — Genève — Vevey

Articles sanitaires et Dallages Revetements

Exposition permanente

VARESE (Italie)

Hôtel-Restaurant

Vieille, bonne renommée, à vendre, motif de fa-
mille. Véritable occasion. Offres sous Chiffre E. M.
2150 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Restaurant in Paris Fonds zu verkaufen

Oder Chef de cuisine kann sich mit Einlage von
20 Mille beteiligen. Evtl. Tausch gegen Geschäft in
der Schweiz oder Rentienhaus. Off. unter Chiffre
A. P. 2152 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

lui serait du reste bien nécessaire pour alléger ses charges, nous nous en réjouissons sincèrement. Combien de fois n'avons-nous pas répété que nous ne sommes pas du tout indifférents à la situation des classes agricoles, qu'au contraire nous nous efforçons d'en tenir compte et d'utiliser les produits du pays autant que possible et en les payant de bons prix. Mais pour cela l'agriculture elle-même doit faire en sorte de mettre ces produits à notre disposition. L'hôtellerie ne sait que faire de vaches à saucisses épuisées par une longue production laitière et qui du reste ne sont pas même amenées sur nos marchés en nombre suffisant, ni du peu engageant fromage d'été de deuxième et de troisième choix que l'on cherche à écouler de préférence en Suisse, ni de fruits et de légumes non assortis et de qualité inférieure, tels qu'on les offre aujourd'hui encore en général. Il est d'autant plus regrettable que pour protéger des produits pareils on élève sans mesure les barrières douanières et que l'on réclame à chaque occasion des autorités des mesures protectionnistes. Ce sont ces mesures précisément qui ont fait monter et qui maintiennent notre indice du coût de la vie bien plus haut que dans les pays voisins.

Le secrétariat des paysans voit dans nos constatations et nos revendications « un complet manque de compréhension à l'égard des soucis de l'agriculture ». C'est le contraire qui est vrai. Nous demandons seulement de l'agriculture, dans son propre intérêt, de s'adapter comme nous aux conditions qui se sont établies dans les Etats voisins. Si elle s'y refuse, comme tel semble être le cas, elle n'a pas le droit d'exiger que, pour lui plaire, nous laissions l'industrie hôtelière suisse marcher à la ruine. M. R.

* * *

Quelques mots encore.

La réplique du secrétariat des paysans suisses nous reproche de « passer comme chat sur braise sur la baisse des prix du lait et des produits laitiers, du pain et de la farine, du café et du sucre, du charbon, etc., ainsi que sur celle des articles textiles de tous genres, de la lingerie, des tapis et autres ». — Chacun connaît la différence entre la qualité

et les prix actuels du lait et des produits laitiers et les prix et qualité d'avant-guerre; il ne faut pas nous servir le lait, le fromage et surtout le beurre comme argument. Si la farine et le pain ont baissé, ils auraient baissé davantage encore sans les prix exorbitants payés pour le blé indigène en comparaison avec le prix du marché mondial. Tous les autres articles précités sont des marchandises d'importation. Ceux qui nous renchérisent la vie par tous les moyens sont vraiment mal fondés à nous jeter à la figure les quelques baisses survenues à l'étranger dans les prix de gros, bien moins sensibles dans les prix de détail une fois que ces denrées et marchandises ont passé par les intermédiaires et par le crible coûteux de nos douanes.

« Si l'on servait (dans les hôtels) moins de poissons, de volaille et de gibier étrangers, dit le secrétariat des paysans suisses, on parviendrait à réaliser des économies plus efficaces qu'en cherchant à opérer une pression sur les prix du bétail indigène. — A cela nous répondons que l'hôtelier est un commerçant, tout comme le paysan devrait aussi être un commerçant. Comme tel, il doit offrir à sa clientèle, sous peine de la perdre et de se ruiner, ce que cette clientèle lui demande, ce qu'elle trouve dans les pays qui font concurrence à l'hôtellerie suisse. Voilà précisément la grande différence: notre hôtellerie s'adapte dans toute la mesure du possible aux circonstances extérieures; notre agriculture se cramponne à la routine. Notre hôtellerie ne peut pas recourir aux autorités pour obliger les gens à venir consommer dans les hôtels; l'agriculture, à chaque danger nouveau, cherche et réussit le plus souvent à obtenir de l'autorité qu'elle impose aux consommateurs des produits dont ils ne veulent pas ou dont les prix la contraignent à s'en priver.

Nous nous demandons pourquoi l'agriculture suisse ne pourrait pas marcher avec le progrès aussi bien que les classes agricoles étrangères? Alors elle pourrait exporter son fromage qui, bien que les meilleures qualités soient réservées à l'exportation, ne parvient plus à rivaliser avec la fabrication étrangère. Alors elle produirait un beurre dont la quantité et la qualité rendraient l'importation superflue. Alors elle

élèverait du véritable bétail de boucherie. Alors elle nous fournirait des fruits et des légumes qui pourraient lutter avec les produits du dehors.

La population paysanne n'est pas l'Etat tout entier, comme on semble le croire dans certains milieux. L'économie nationale n'est pas faite seulement de prix démesurément élevés des produits agricoles. Un protectionnisme agraire exagéré ne peut s'exercer qu'au détriment de la véritable économie nationale. Il faut vivre et laisser vivre.

C. M.

Anciens élèves de Cour-Lausanne

Nous recevons le rapport suivant, que nous traduisons de l'allemand, sur l'assemblée générale de l'Association des anciens élèves de l'Ecole professionnelle de la S. S. H., tenue le 2 mai 1931 à Chexbres:

La première prise de contact organisée pour le soir du 1er mai à huit heures au Buffet de la gare C. F. F. à Lausanne, à l'intention des membres déjà arrivés à ce moment, a produit la meilleure impression, renforcée encore par la cordialité de la réception des collègues lausannois. Chaque heure amenait de nouveaux convives et la soirée se déroula dans la plus agréable atmosphère de bonne et franche camaraderie.

Le 2 mai à partir de 11 heures, les sociétaires et les dames se réunirent à l'Ecole de Cour. La direction conduisit très aimablement les divers groupes dans les locaux de l'institut, en faisant voir toutes les installations nouvelles. Cette visite provoqua maintes surprises, car une véritable métamorphose s'est opérée à Cour, au grand avantage de notre Ecole hôtelière. Les plus anciennes classes d'âge ne tarissaient pas d'éloges et ne pouvaient s'empêcher d'établir des comparaisons avec des temps depuis longtemps disparus.

Après l'apéritif offert à l'Ecole, ce fut le voyage en autocar à Chexbres, à travers les superbes paysages de la route de Belmont et du lac de Brét. Avec un certain retard, la société mit pied à terre au Grand Hôtel du Signal. Il s'agissait de passer rapidement au travail pour liquider l'ordre du jour dans le temps prescrit.

A 1 h. 15, le président, M. W. Müller, ouvre l'assemblée générale. Les assistants sont invités à se lever de leurs sièges pour honorer la mémoire de trois membres décédés au cours de l'année, M. A.-R. Armleder, à Genève, membre d'honneur, MM. Billaud à Leyzin et C. Wieland à Arosa, membres actifs.

Dans l'allocation fort intéressante, le président rend compte de l'activité de l'association, qui comprend actuellement 232 membres actifs et 7 membres passifs. Le comité est occupé spécialement par le placement des jeunes sociétaires. Grâce à une étroite collaboration

avec la direction de l'Ecole, il est possible dans le placement d'avoir égard en première ligne aux élèves les plus appliqués et les plus capables. Chaque année, des prix sont décernés par l'association aux trois meilleurs élèves du cours professionnel. En outre, l'association paie les frais de participation de l'un de ses jeunes membres aux cours supérieurs récemment organisés. Quand l'état des finances le permet et que les intérêts attendront une certaine somme, des bourses seront créées également pour le cours de cuisine et même, plus tard, pour le cours professionnel. M. Müller fait tout particulièrement appel à l'appui des classes les plus anciennes, celles qui comprennent maintenant des propriétaires et des directeurs d'hôtels, leur demandant de venir en aide aux jeunes dans le début de la carrière, notamment en signalant immédiatement au comité les postes vacants. De cette manière, il sera possible de placer au mieux soit les élèves sortant de l'Ecole, soit les membres de l'association déjà entrés dans la vie pratique.

Le discours présidentiel, qui témoigne d'un vif intérêt pour les jeunes membres de l'association, est salué par de chaleureux applaudissements. Puis l'on entend le rapport du caissier, qui fait constater une réjouissante amélioration de la situation financière. Le rapport et les comptes sont approuvés à l'unanimité; des remerciements sont exprimés au comité pour sa bonne gestion et son travail généreusement désintéressé.

D'après les statuts, le comité arrive au terme de sa période de fonctions, mais il est rééligible. Aux applaudissements de l'assemblée, le comité est constitué comme suit pour une nouvelle période de deux années: MM. W. Müller, Beau-Rivage Palace à Ouchy, président; A. Oyez, Buffet C. F. F. à Lausanne, vice-président; P. Grimm, Beau-Rivage Palace, caissier; R. Obrist, Buffet C. F. F., secrétaire; W. Flury, Lausanne-Palace, et E. Lenz fils, Hôtel du Château, membres. La composition du comité, avec les vétérans réélus et les nouvelles forces qui leur sont adjoindues, est une garantie de la continuation d'un bon et fructueux travail. Afin de faciliter les délibérations et l'exécution des décisions prises, les membres du comité ont été choisis parmi les sociétaires demeurant à Lausanne-Ouchy.

Au cours de la discussion libre, MM. Flury, Storck, Wagner, Crittin et Gelpke présentent diverses suggestions concernant l'activité pratique de l'association.

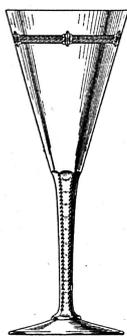
La prochaine assemblée générale aura lieu à Zurich, pour donner aux collègues de la Suisse orientale et centrale la possibilité d'y participer sans trop de difficultés.

Puis c'est le banquet, qui est bientôt très animé, agrémenté par les productions humoristiques du vice-président. Mais les heures s'enfuient rapides et il faut songer au départ. Par Chardonne-Vevy, l'autocar transporte les participants au Pavillon des sports à Montreux, où le programme prévoyait un thé dansant. Enfin c'est le

CHAMPAGNE STRUB

VAL SAINT-LAMBERT

VAL SAINT-LAMBERT



Les meilleurs hôtels et restaurants - - -

doivent exiger de leurs fournisseurs les meilleurs cristaux:

Les cristaux du

Val Saint-Lambert

Cristalleries du Val Saint-Lambert

Les plus importantes du monde

Les mieux spécialisées en cristaux pour l'industrie hôtelière

VAL SAINT-LAMBERT

VAL SAINT-LAMBERT



Wie kann man nur !

Hätt' ich mir doch nur schon längst einen „REGINA“ Siphon- und Mineralwasserapparat angeschafft, statt all die Jahre hindurch Tausende und Abertausende für Siphon, Limonaden, Mineralwasser usw. auszugeben, ich hätte mir ein schönes Häufchen Geld und dazu viel Ärger und Unannehmlichkeiten erspart! Jetzt muß unbedingt teurer, ich wart' nicht länger!

SO SAGT

sich heute mancher Hotelier und Wirt, und mit vollem Recht, denn es lässt sich wohl nirgends mehr einsparen als gerade mit der, dank dem „REGINA“ Apparat so bequemen und absolut gefahrlosen Selbstherstellung von kohlensäurehaltigen Getränken aller Art.

VERLANGEN SIE

heute noch Offerte und Getränkemuster von

Fürst & Co. Zürich

Telephon 25.030.

Zu verkaufen
Hotel-Autobus

10-12plätziger, auf neues Chevrolet-Chassis 6 Zylinder, solid und elegant aufgebaut. Anfragen unter Chiffre R. U. 2068 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715



General-Vertretung für die Schweiz:

Fred. Navazza Genf

Verlangen Sie überall die Reise-FLASCHE MARTELL ***

Ferienheim-Pension

Wirtschaftsbetrieb mit alter, treuer Kundschaft in bekannter, schöner und gesunder Gegend des

Basler Jura

wird wegen Krankheit des Eigentümers verkauft. Garantiert vorzügliches Geschäft mit grossem Umschwung und reichhaltigem Inventar. Übernahme sofort oder nach Uebereinkunft. Es kommen nur Interessenten in Frage, die im Fach durchaus versiert sind und grössere Anzahlung leisten können. Anfragen gegen Rückporto durch Chiffre OF 1821 S an Orell Füssli-Annancen, Solothurn.

HOTEL'S

Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma

G. Kuhn, Zürich

Hotel-Immobilien - 56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen Strenge Diskretion

Inserieren bringt Gewinn!

A remettre Belle occasion

Hôtel

2me ordre, dans grande ville au bord du Léman, 30 chambres, grand café-restaurant. Bonne situation près du lac. Clientèle bourgeoise. Conditions exceptionnellement favorables. Convient à restaurateur-cafétier. Pour renseignements, s'adresser: Genève, Transactions hôtelières, 4, rue Petitot.

Hotel-Pension zu verkaufen

In schöner, staubfreier Lage des Berner Oberlandes, 3 Minuten vom Bahnhof, ist ein gut eingerichtetes Hotel mit 50 Betten aus Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Offerten sind zu richten unter Chiffre A. D. 2141 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel à vendre

1er rang, 110 lits, pour cause de partage, installation moderne, dans principale ville des bords du lac Léman. Conditions de paiement intéressantes. Affaire lucrative pour preneur étranger. Intermédiaires s'abstenir. Ecrire sous chiffre 0 15769 L Publietas, Lausanne.

Etablissement thermal

Korhaus, s. Montreux, à louer dès 1er juin 1931, situation remarquable. Source sulfureuse 1er ordre. Alt. 1650 m. Station d'ancienne renommée. Location Fr. 3800.-. S'adr. Eude Kräyenbühl, notaire, Haldmünd 11, Lausanne.

retour à Lausanne-Ouchy, où les collègues lausannois et des bienfaiteurs de l'association avaient ménagé la plus amiable des réceptions.

Nous exprimons en terminant notre vive reconnaissance aux personnalités dévouées qui, l'année durant, travaillent sans relâche au développement et au progrès de notre Ecole professionnelle hôtelière. Sch.

Nos services aériens en 1931

Le premier mai est entré en vigueur l'horaire aérien d'été pour les correspondances suisses et internationales, à l'exception de la ligne Bâle-Zürich-Munich-Prague, dont l'exploitation ne commencera que le 1er juin, et de la ligne Zurich-Lucerne, où le service débutera le 15 juin.

Sur à peu près toutes les lignes, les tarifs pour passagers ont été sensiblement réduits; on attend de cette mesure une augmentation du trafic.

En Suisse, la société Alpar exploite: 1. la ligne Bâle-Berne-Lausanne-Genève; 2. la ligne Bâle-Chaux-de-Fonds-Lausanne-Genève; 3. la ligne Bâle-Bienne-Berne. La société Aéro-St. Gall dessert le parcours Bâle-St-Gall-Zürich. Tous ces services assurent les correspondances avec les aéroports stations internationales.

Les services internationaux donnent à nouveau d'excellentes communications entre la Suisse et la plupart des grandes villes européennes.

Genève est le point terminus et de départ de quatre grandes lignes internationales, à savoir:

1. Genève-Zürich-Munich-Vienne-Budapest, avec correspondance à Munich pour Leipzig-Berlin et Prague-Breslau; ce service est exploité par les compagnies Swissair et Lufthansa.

2. Genève-Bâle-Mannheim-Francfort-Cologne-Essen-Amsterdam; ce service est assuré par les mêmes compagnies; il donne la correspondance à Mannheim pour Stuttgart, à Francfort pour Leipzig, Berlin, les villes du nord de l'Allemagne et Copenhague, à Cologne pour Dusseldorf, Aix-la-Chapelle, Bruxelles et Anvers.

3. Genève-Lyon-Paris-Londres, desservi par les compagnies Swissair et Air-Union. C'est un service nouveau. L'avion part tôt le matin pour arriver à Paris à 11 h. 25, avec possibilité de rester pendant cinq heures dans cette ville pour être de retour à Genève à 20 h. 10.

4. Genève-Lyon-Paris-Londres, desservi par la compagnie Air-Union; l'avion part de Genève à 12 h. 45.

Passé en outre à Genève la ligne Stuttgart-Genève-Marseille-Barcelone, avec correspondance à Marseille pour Gênes, desservie par la Lufthansa.

D' Zurich partent les trois lignes suivantes:

1. Zurich-Bâle-Paris-Londres, nouveau service du matin, partant très tôt de Zurich pour arriver à Paris à 9 h. 45 et à Londres à 12 h. 15.

2. Zurich-Bâle-Paris-Londres, avion de l'Imperial-Airways, partant de Zurich à 12 h. 15.

3. Zurich-Stuttgart-Francfort, avion de la Lufthansa partant de Zurich à 16 h. 30.

Enfin de Berne part la ligne Berne-Zürich-Stuttgart-Halle-Leipzig-Berlin, desservie par les compagnies Swissair et Lufthansa, avec correspondances à Stuttgart pour Francfort, Hambourg et Amsterdam; à Leipzig pour Dresde et Magdebourg; à Berlin pour Stettin, Copenhague, Malmeo et Danzig.

L'horaire détaillé de ces services aériens peut être obtenu gratuitement auprès de l'Union suisse pour le trafic aérien à Zurich et auprès de l'Office national suisse du tourisme à Zurich et Lausanne.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Comité exécutif

Le comité exécutif de l'Alliance internationale de l'hôtellerie a siégé à l'Hôtel Continental à Paris, les 4 et 5 mai, en session ordinaire de printemps, sous la présidence de M. le Dr H. Seiler, de Zermatt. Les associations hôtelières nationales membres de l'Alliance étaient représentées dans une proportion très satisfaisante. Malheureusement, la réunion du comité a été marquée une fois de plus par un décès: le délégué de l'Autriche, M. Wolf, conseiller de commerce, a succombé durant le voyage en chemin de fer. Nous exprimons ici à la Fédération autrichienne des hôteliers nos bien sincères condoléances pour la grave perte qui lui a ainsi frappé.

Ceux qui connaissent les principes et les habitudes du président de l'Alliance ne s'étonneront pas d'apprendre que la réunion a fourni, au cours de trois longues séances, beaucoup de bon travail, aboutissant à des résultats positifs.

1. Nous reviendrons plus tard sur le rapport du secrétariat de l'Alliance. Soulignons toutefois dès maintenant que ce rapport manifeste un fort développement des relations de l'Alliance avec d'autres grandes organisations internationales. Il faut enregistrer avec satisfaction que l'A.I.H., organisation centrale de l'hôtellerie mondiale, est maintenant en contact direct, dans les mêmes termes primordiaux d'intérêt général, avec les organisations internationales du commerce, de l'industrie, du trafic et du tourisme, ainsi que, le cas échéant, avec le secrétariat de la Société des nations et le Bureau international du travail.

2. Les rapports des associations hôtelières nationales montrent que partout pour ainsi dire l'hôtellerie souffre de la crise économique. Monaco cependant n'a noté l'année dernière qu'un très léger recul et les délégués du Danemark se sont félicités de l'affluence touristique constatée en 1930. Le président constate que, à en juger par ces divers rapports, les autorités tiennent compte de la situation spéciale de l'industrie hôtelière dans une mesure absolument insuffisante, ce qui a des conséquences particulièrement sensibles dans cette époque de crise. — La lecture des rapports soulève une large discussion sur les moyens de remédier à cette crise, et notamment de développer le trafic touristique international. Nous avons décidé n'a pu être prise à cet égard.

3. Les délibérations sur un projet de contrat complémentaire, avec la Fédération internationale des agences de voyages ont pris une importance extraordinaire. Un point, surtout a fait l'objet de vives discussions; il s'agit d'une disposition

suivant laquelle les agences ne devraient pas prélever de leurs clients, comme prix d'hôtel, des tarifs supérieurs au prix effectivement payé à l'hôtel plus le 10% de ristourne à l'agence. L'opinion unanime du comité exécutif est que la Fédération précitée est mal fondée à considérer cette question comme étant exclusivement d'ordre interne, donc comme indiscutable de la part des hôteliers. Ce point et d'autres seront étudiés par une commission spéciale et donneront lieu à de nouveaux pourparlers avec la Fédération internationale des agences de voyages.

Le problème de l'âge des employés d'hôtel a été traité dans un rapport spécial. Cette affaire sera mise en discussion, à la fin de mai 1931, à la Conférence internationale du travail à Genève. Le comité se prononce en faveur de diverses propositions de la Chambre nationale de l'hôtellerie française. Le secrétariat de l'Alliance se mettra en rapports à ce sujet avec les groupements hôteliers nationaux d'une part et avec le Bureau international du travail d'autre part.

5. Droits d'auteurs. — Le comité s'est particulièrement intéressé au rapport de la Suisse sur la réglementation de la perception des droits d'auteurs envisagée dans ce pays. Le vœu est exprimé d'établir un tableau comparatif des taxes prélevées dans les différents Etats et des divers modes de perception.

6. Réforme du calendrier. — Ce problème, discuté actuellement dans le monde entier, est renvoyé, sur la proposition de la Suisse, à une étude du bureau de l'Alliance. L'opinion générale s'est manifestée toutefois dans le comité exécutif que la proposition du secrétariat de la S. d. N. tendant à la stabilisation de la fête de Pâques et des fêtes mobiles qui en dépendent est d'une grande importance pour l'hôtellerie. Celle-ci pourrait d'ores et déjà donner son assentiment à la fixation de la fête de Pâques vers le milieu d'avril.

7. Provisions et commissions. — Le comité prend position également dans la question des provisions et commissions aux portiers d'hôtel. Les abus connus seront portés à la connaissance des groupements hôteliers nationaux et des mesures seront prises pour les faire disparaître.

Un compte rendu plus complet, mentionnant aussi les autres questions traitées à Paris, sera élaboré d'après le procès-verbal officiel de la réunion et publié ultérieurement.

Après la liquidation de son ordre du jour, le comité exécutif a entendu une instructive et excellente conférence de M. le Dr Albert Ranc sur le thème: «Hôtellerie et tourisme». De nombreux hôteliers parisiens et des représentants des autorités ont entendu également l'exposé de M. Ranc. Il est particulièrement intéressant pour notre hôtellerie suisse de constater que le conférencier a souligné les effets plus sensibles de la crise sur l'hôtellerie de luxe et l'importance croissante de l'hôtellerie moyenne. Ce double phénomène provient d'un côté du besoin d'économie du public voyageur et de l'autre du développement du confort dans les hôtels moyens.

Cette conférence a été suivie, le soir du 5 mai, d'un banquet officiel où le gouvernement était représenté par M. Rollin, ministre du commerce, et par M. Gaston Gérard, sous-secrétaire d'Etat aux travaux publics et au tourisme. Etienne présente également de nombreux autres délégués des milieux parlementaires et de la ville de Paris.

Le jour suivant, le comité exécutif était invité par la maison de champagne Pommery et Greno à visiter ses grandes caves de Reims. Le marquis de Polignac, président du conseil d'administration, a peine rentré d'un grand voyage dans l'Amérique du Sud, a tenu à recevoir personnellement, en leur offrant un brillant lunch, les représentants de l'hôtellerie internationale. Dans un discours captivant, il a relevé la nécessité d'une collaboration étroite de tous les peuples et de toutes les classes sociales pour mettre un terme à la crise économique mondiale; il a souligné d'autre part les graves conséquences, pour la majorité des industries et spécialement pour l'hôtellerie, de la politique protectionniste actuelle des gouvernements. La maison Pommery et Greno avait mis des wagons spéciaux Paris-Reims et retour à la disposition des membres du comité exécutif.

Sur invitation spéciale du commissaire général, maréchal Lyauté, le comité a visité l'Exposition coloniale qui venait d'ouvrir ses portes. Bien que cette vaste exposition ne soit pas encore tout à fait au point, elle fait déjà une forte impression par les reproductions innombrables de constructions exotiques, pittoresquement groupées autour d'un lac du Parc de Vincennes. Il est indubitable que la France et les autres pays participants réalisent dans cette exposition une attraction de tout premier ordre.

Nous ne saurions terminer ce bref compte rendu sans remercier chaleureusement la Chambre nationale de l'hôtellerie française de la si cordiale et si belle réception qu'elle a ménagée au comité exécutif de l'Alliance. Nous félicitons tout particulièrement M. Michaut, président du Syndicat général de l'industrie hôtelière de Paris, qui a travaillé avec un zèle infatigable à l'organisation de toute la réunion et qui, à côté des journées de séances de travail, a dirigé les participants dans la visite de nouveaux hôtels et d'établissements de luxe, dans l'audition de conférences d'un haut intérêt professionnel, dans l'excursion aux caves de champagne à Reims et dans la réception à l'Exposition coloniale.

Informations économiques

Le miel du pays se vendait ces jours derniers de 3 fr. 50 à 4 fr. à Martigny, de 4 fr. à 4 fr. 50 à Neuchâtel, 4 fr. 50 à Yverdon, Lausanne et Delémont, de 4 fr. 50 à 5 fr. à Romont, Montreux et Payerne, de 4 fr. 80 à 5 fr. à Fribourg et de 4 fr. 80 à 5 fr. 20 à Bulle.

Hôtels de Loèche-le-Bains. — Le compte de profits et pertes de la Société des hôtels et bains de Loèche présente, y compris le solde de 5,990 fr. 94 reporté de 1929, un total de recettes de 96,405 fr. 74. Après le paiement de divers dettes courantes, il reste 45,775 fr. 20, un amortissement de 16,500 fr. sur les immeubles, un autre de 9,500 fr. sur le mobilier, un versement de 2500 fr. au fonds de réserve statutaire ainsi porté à 7,000 fr. et une allocation de 19,000 fr.

au fonds de renouvellement pour dommages et travaux extraordinaires ainsi porté à 60,000 fr., il reste un solde actif disponible de 3217 fr. 54 qui est reporté à nouveau.

La Suisse, société d'assurances sur la vie et contre les accidents à Lausanne, a conclu l'année dernière 3116 assurances dans la branche vie, pour une somme de 27,232,225 fr. (26,602,750 francs en 1929) et 4609 assurances dans la branche accidents, pour 382,753 fr. de primes annuelles (331,819 fr.). Au 31 décembre 1930, les capitaux assurés sur la vie auprès de la société s'élevaient à 309,833,436 fr., avec 749,343 fr. de rentes viagères. Les primes annuelles en cours des assurances contre les accidents et la responsabilité civile atteignaient 2,117,025 francs. Le bilan à fin 1930 présente un actif de 120,557,940 fr., en augmentation de 8 millions sur celui de l'année précédente. Le bénéfice net de l'exercice écoulé, après une attribution de 1,000,000 fr. au fonds de répartition des assurances avec participation aux bénéfices (porté de ce fait à 8,060,501 fr.) et une autre de 20,000 fr. à des œuvres de bienfaisance et d'utilité publique, s'élève à 670,308 fr. (665,570 fr. 80 en 1929), dont 466,682 fr. 55 provenant de la branche vie et 203,655 fr. 45 provenant de la branche accidents. Le conseil d'administration propose à l'assemblée générale, convoquée pour le 16 mai, de répartir 515,000 fr. au capital social par le paiement d'un dividende de 10% net, soit 100 fr. par action après déduction de l'impôt fédéral sur les coupons, et de verser 154,838 fr. au fonds de réserve. (Communiqué)

Nouvelles diverses

Hôtel désaffecté. — Les journaux valaisans ont signalé que M. François Bagnoud a vendu son hôtel Bellalou, à Lens, à la Congrégation des Missions de Scheut (Belgique), qui transformera l'immeuble pour en faire une maison de repos.

A Monthey s'est ouvert le 9 mai le Nouvel Hôtel du Cerf. Un aménagement élégant et bien compris et des installations répondant aux dernières perfectionnements de l'hôtellerie moderne y attirent les voyageurs, les touristes et les promeneurs.

Les Etats généraux du tourisme savoyard. — La neuvième session de ces grandes assemblées touristiques de la Savoie se tiendra à Saint-Gervais-le-Bains, les 11, 12 et 13 juin. Dernièrement a eu lieu une réunion préliminaire comprenant des délégations des syndicats d'initiative, des entreprises de transports, de l'hôtellerie et du corps médical. On y a établi le programme des travaux de l'assemblée générale, ainsi que celui des manifestations et excursions projetées à cette occasion. L'une de ces excursions a pour but Martigny, que les congressistes gagneront par le chemin de fer Martigny-Châtelaud.

Villars sur Bex. — On lit dans l'Echo de la Montagne, du Sépey: «On conseil d'administration de l'Hôtel du Parc à Villars, présidé par M. Ch. Massip, est arrivé à surmonter les difficultés dressées sur sa route et on annonce que la construction de cet hôtel commencera incessamment. Les travaux de maçonnerie ont déjà été adjugés. — Il s'agit, on le sait, de la reconstruction de l'hôtel incendié il y a quelques années. Le nouvel édifice, cela va de soi, sera muni des tout derniers perfectionnements. — Nous apprenons en outre que le premier directeur de l'établissement sera M. Binzig, avantageusement connu dans notre région.»

Un golf à Château-d'Oex. — Nous avons signalé que Château-d'Oex va aménager une piscine publique. Il est question également de doter cette station d'un terrain de golf. La réalisation de ce projet sera peut-être moins rapide que celle du projet de piscine, mais le Club anglais de Château-d'Oex est résolu à pousser activement les travaux préliminaires, afin d'aboutir le plus tôt possible à une solution satisfaisante. Les plans déjà établis montrent que le projet à l'étude soutient parfaitement la comparaison avec les meilleures installations similaires de la Suisse. On s'est attaqué maintenant à la question financière. Naturellement, la société locale des hôteliers a été sollicitée de participer à l'entreprise.

† Joseph Escher père, propriétaire de l'Hôtel de la Couronne et de la Poste à Brigue, est décédé dans la nuit du 9 au 10 mai. Il fit dans sa jeunesse des stages dans les meilleurs hôtels d'Allemagne d'Angleterre et spécialement à Nice. C'était un hôtelier de la bonne vieille école. Rarement hôtel de petite ville fut tenu comme la Couronne à Brigue, sous la direction personnelle, vigilante, experte et courtoise de M. Escher. Il est facile à comprendre dans ces conditions que la maison ait été constamment

adaptée aux progrès modernes. Le défunt a été sans contredit l'une de ces fortes personnalités qui ont fait et consolidé la renommée de l'hôtellerie suisse. Joseph Escher fut longtemps président de la bourgeoisie et de la commune de Brigue. Il fut un membre fidèle et zélé de l'Association hôtelière du Valais, dont le comité le comptait parmi ses membres. Toute l'hôtellerie suisse gardera du disparu le meilleur souvenir. Nous prions la famille en deuil de trouver ici l'expression de nos bien sincères condoléances.

Trafic et Tourisme

Le trafic touristique à Genève. — Selon les déclarations faites à l'assemblée générale de la Société de l'Industrie des hôtels, à Genève (Hôtel Métropole), par M. M. Hentsch, banquier, président du conseil d'administration, la fréquentation des hôtels genevois de premier ordre a reculé en 1930 de 13%, tandis que le total des visiteurs a augmenté de 3,5%. — On voit qu'à Genève comme ailleurs, et aussi dans les pays étrangers, la petite et la moyenne hôtellerie font actuellement de moins mauvais affaires que l'hôtellerie de luxe. Et quand des gens sont pris de la fièvre de la construction, ils songent immédiatement à des palais!...

Les facilités des chemins de fer suisses. — La liste des billets du dimanche et des billets circulaires des entreprises suisses de transports, valable dès le 1er mai 1931 jusqu'à sa révocation, au plus tard jusqu'au 30 avril 1932, a paru en français, allemand et italien. — A paru également la liste des billets combinables en Suisse, nomenclature alphabétique des coupons, parties A et B, valables pendant la même période et permettant l'établissement des billets circulaires combinables. — Ces deux publications s'obtiennent au Service de publicité des C. F. F. à Berne, à l'Office du tourisme à Zurich et Lausanne et auprès de leurs représentants à l'étranger.

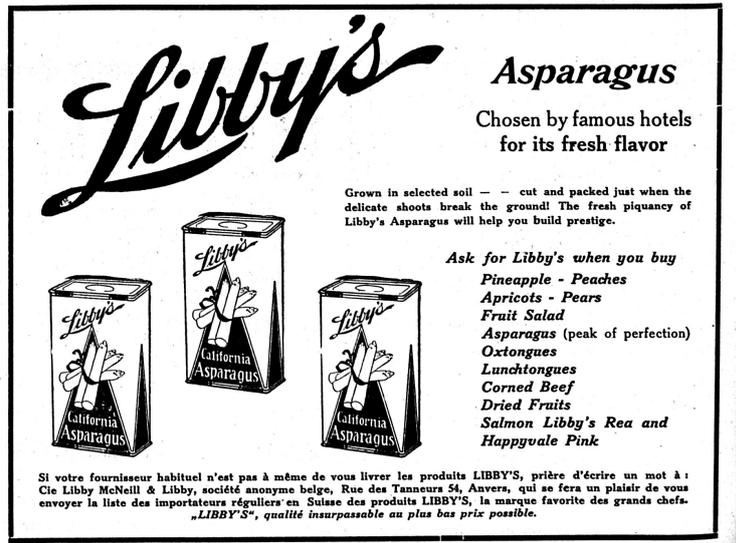
L'Avis important aux automobilistes édité par l'Office national suisse du tourisme a paru en français, allemand, anglais et italien; il peut être obtenu gratuitement à l'Office et auprès de tous ses représentants à l'étranger. Cet opuscule contient non seulement les prescriptions générales régissant la circulation automobile en Suisse, les ordonnances spéciales concernant les routes de montagne, les dispositions pour les dimanches et jours fériés, mais encore des renseignements sur la carte d'entrée provisoire. On sait que depuis le 1er mai la durée de cette carte a été portée de cinq à sept jours, non compris le jour d'entrée. Sa validité peut être prolongée une seule fois de sept jours, moyennant paiement de la taxe ordinaire. Les prescriptions relatives à la circulation des autocars sont aussi mentionnées dans la publication en question.

Mise en garde

Grivèlerie. — Un membre de notre société nous écrit de Zurich: «Nous vous informons que Mme Louise Castiglione et Mme Clara Laura Mendelwisch née Truniger sont descendues chez nous l'autisme dernier et, sur leur déclaration qu'elles se trouvaient dans l'impossibilité de payer leur dernière note d'hôtel s'élevant à 600 francs, ont dû être priées de quitter l'établissement. La manière d'agir de ces dames constituant le délit de grivèlerie commis au détriment de l'hôtel, nous estimons qu'il serait utile d'attirer sur ces deux personnes, dans la Revue des Hôtels, l'attention des membres de la Société suisse des hôteliers.»

RIVINUS
H. RIVINIUS & C^o ZUERICH
PAPIERS POUR HOTELS

CAMPARI
Das feine Aperitif
Rein in Glaschen oder gesprizt mit Siphon



Libby's Asparagus

Chosen by famous hotels for its fresh flavor

Green in selected soil — cut and packed just when the delicate shoots break the ground! The fresh pliancy of Libby's Asparagus will help you build prestige.

Ask for Libby's when you buy

- Pineapple - Peaches
- Apricots - Pears
- Fruit Salad
- Asparagus (peak of perfection)
- Oxtongues
- Luncheonettes
- Corned Beef
- Dried Fruits
- Salmon Libby's Rea and Haggulve Pink

Si votre fournisseur habituel n'est pas à même de vous livrer les produits LIBBY'S, prière d'écrire un mot à: Cie Libby McNeill & Libby, société anonyme belge, Rue des Tanneurs 54, Anvers, qui se fera un plaisir de vous envoyer la liste des importateurs réguliers en Suisse des produits LIBBY'S, la marque favorite des grands chefs. «LIBBY'S», qualité insurpassable au plus bas prix possible.



Je sors justement du bain! Comment? - Mais oui, je suis dans ma chambre! Je ne descends plus dans un hôtel n'ayant pas de téléphone dans les chambres!

LES OFFICES TÉLÉPHONIQUES, TOUT COMME AUSSI LES AGENTS DE PRO TÉLÉPHONE, VOUS CONSEILLERONT EN TOUTE OBJECTIVITÉ.

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!



der **NATIONAL** möchte sich hiemit allen vorstellen, die ihn als zuverlässiges Kursbuch noch nicht kennen.



Verbessern Sie Ihre Stellung

Lernen Sie Hotel-Buchhaltung gründlich durch den schriftl. Fernunterricht (Meth. Dir. E. Meyerhans). Sie können diesen Kurs sofort aufnehmen u. neben Ihrer täglichen Arbeit durchführen. Die Leitung liegt in Händen v. bewähr. Fachlehrern. Gratis-Prospekt und Urteile durch Treuhandbureau A. B. Lugano.

ENGLAND

Ecole internationale de gr. 1900
Garantire durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene. Prima Pension und Familienleben zugesichert. - Prospekte und beste Referenzen durch
A. H. Cutler, Principal, Herne Bay (Kent).



„**LIBERATOR**“
das radikale Befehlsmittel von
Ratten, Mäusen, Käfern etc.
in Zeugnisse und Referenzen.
Bitte, unverbindlich Offerte verlangen!
Desinfektions-Institut
FRITZ KLAENTSCHI, LUZERN

Occasion

3 komplette Wäscherei-Anlagen für Hotels

eines allerersten Fabrikates, das sowohl im Preise und rationaler Betriebsweise einzig dastehen dürfte, werden zur Einführung zu besonders günstigen Konditionen geliefert.

Interessenten belieben sich zu wenden unter Chiffre B A 539 L an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Guterhaltene

Spiegelauflätze

mit und ohne Kommode, kauft
Hotel Schwyzerhof, Seewen (Schwyz).

+ Körper- u. Schönheitspflege +

Praktische schulfähige kosmetische, sanft und hygienische Arbeit, gegen 30 Fr. für Spaetz, diätet. verschlossen. Casa Dora, Riva 430, Genéve.

Tochter mit Handelsschulbildung (Handelsdiplom) sucht

Anfangs- bureaustelle

in Hotel. Spricht Deutsch u. Französisch und hat sehr gute Kenntnisse im Italienischen wie Stenographie und Maschinenschriften.

Off. gef. unt. Chiff. H.O. 2154 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Fille de salle, Hall ou Tea-room

2 amies, parlant 3 langues (Anglais), connaissant bien le service, cherchent place, Suisse romande préf. Bons certificats. Offres à Mile G. Favre, Cortalod (Neuchâtel).

18jähriges Mädchen, Bayerin, mit guten Zeugnissen, sucht bis 15. Juni Stelle als

Haus- oder Saalfochter

in Hotel od. Pension. Zuschriften an

Hans Lindmeyer in Merching in Oberbayern.

Junge Leute, welche die engl. Sprache erlernen wollen, finden Aufnahme in

englischer Familie

Nur 2 Personen per Kurs. Bestens empfohlen von früheren Schülern, Prima Pension und Familienleben zugesichert. Frau Stubbs, The Hawthorns, Spenser Road, Herne Bay (Kent) England

Gesucht

für meinen Sohn, 17 Jahre alt, mit Realschulbildung und guten Zeugnissen, gesund und stark,

Kochlehrstelle

in erstklassigem Haus. Eintritt kann nach Wunsch erfolgen. Gef. Off. an: B. Hagen-Weber, Gartenbaugeschäft, Rorschach. Tel. 380.

GESUCHT

ins Berner Oberland:

1 älterer Küchenchef für leichtere Stelle, Eintritt Ende Juni, oder eine tüchtige **Chefköchin**

1 Köchin neben Chef Eintritt nach Obereinkunft

1 Bureau-Volontärin

1 selbst. Glätterin Eintritt ca. Anfang Juni

1 Portier für allein

Gef. Off. nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter Chiffre H. G. 2143 an die Hotel-Revue, Basel 2.

England - Privat-Pension Grammatik und Kommerzielles

40 Schilling pro Woche inkl. Unterricht. Miss W. Laker, „Shalden“ 6 Queen's Gardens, Herne Bay (Kent).

Gesucht

für Sommersaison: ein aus der Lehre tretender

Koch

1 Küchenbursche

2 Zimmermädchen

1 Saalfochter

1 Saallehrtochter

1 saub., ges. Mädchen

zu einem jährigen Kinde. Offerten sind zu richten an Hotel Gertsch, Wengen.

Gartenschirme



Gartenschirme, Garten- u. Terrassenmöbel, Liegestühle, Rohrmöbel, Rollwände, Garten-Servierboys etc. kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft

J. ASSALG, ZÜRICH 1

Schöpf, 4, 6, 11, 13 & 25, bei der Rathausbrücke.

Verlangen Sie Gratiskatalog Nr. 10

La Brasserie Bernoise à Genève cherche un jeune

Aide de cuisine

Faire offres av. prétentions.

Spezial-Wurster, Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Stellung als

Hotel- Wurster

in Saison. Gute Zeugnisse vorhanden. Kautions kann gestellt werden. Hat schon 1 1/2 Jahr in der Schweiz gearbeitet. Gef. Angebote sind zu richten an A. Lorenzen, Steinberg 21, Basel.

Conducteur

oder Concierge-Conducteur sucht Sommersaisonstelle. 26 Jahre alt, 3 Hauptsprachen perfekt sprechend. Zur Zeit in England. Erstklassige Zeugnisse und Refer. zu Diensten. Offerten unt. Chiffre S. R. 2199 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. u. praktische Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- u. Verwaltungsdienst) einschliessl. allen Bilanzen u. höheren Disziplinen der modernen Hotel- u. Restaurantbetriebe. Spezialkurse für die deutsche Sprache und alle Fremdsprachen. Kurse von kürzerer u. längerer Dauer. Höhere Kurse: Diplom. Neuaufnahmen jed. Monat. Man vert. Prospekt H. Gademann Fachschule Zürich

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.

Hergerts **PHOTOZENTRALE** in Aarau
20 Stück nur Fr. 3.—, 50 Stück nur Fr. 5.50.

Leo Sar der Wiener Meister

am Flügel, brilliert derzeit in Zürich „Metro-Bar“ erw. Angebote, auch mit eigener kl. Kapelle, für **Sommer-Saison (Juni-August)**
Privat-Adresse: Zürich, Kirchgasse 4, III.

Für sofort gesucht ein tüchtiger, sprachenk.

Oberkellner

in Jahresstelle. Muss guter Restaurateur sein. Offerten mit Bild, Altersangabe und Zeugnissen unter Chiffre F R 2150 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ich suche eine Stelle als

Sekretär-Dolmetscher

in grös. Hotel der Westschweiz, wo mir die Gelegenheit geboten wird, meine franz. Sprachkenntnisse zu erweitern. Gehalt absolut Nebensache. Diplomierter Absolvent der Hotelfachschule. Deutsch und Englisch perfekt in Wort und Schrift. Kaufmännisch gebildet. Angebote erbeten unter Chiffre C K 2153 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Orchestre

Musiciens professionnels ayant 10 mois d'engagement en pleine cherchent petite saison d'été à la montagne, duo ou trio, conditions modestes. Ecrire sous chiffre F. 15728 L. à Publicitas, Lausanne.

Pour cause de changement de l'Hôtel CECIL à Lausanne en Clinique, nous recommandons à nos collègues un bon nombre de notre personnel pour fin juin prochain, soit:

directeur
concierge
conducteur
portiers
femme de chambres
jeunes sommeliers et
personnel d'office et cuisine

Prière s'adresser à la famille A. Häberli.

Englische Sprachschule

Alle Anfragen sind zu richten:
Mansfield School of English, 6, Nicoll Road, London N.W. 10.

Hotelschreiner, mit allen Arbeiten vertraut, im Besitz einer Fahrbewilligung, sucht Jahresstelle in Hotel. **Chiffre 768**

Junger Mann, 17 Jahre, servicekundig, spricht deutsch, engl., u. franz., sucht Stelle als Commis, Aide, Volontär oder Chausseur. **Chiffre 757**

Mann, 40 J., Köhler, Réception, Kassier, Buchhalter, Kontrolleur, Chef de service, deutsch, engl., französisch und englische Sprache, sucht Stellung. Ansprüche bescheiden. **Chiffre 780**

Möbelschreiner, 21 Jahre, guter Polierer, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 765**

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Offiz. Stellenvermittlungsdienst „Hotel-Bureau“
Anschreibanng 35 BASEL Telefon Sat. 27.38

Offene Stellen

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe des Alters, der Ausbildung, der sprachlichen und englischen Kenntnisse, des Gehalts, der Familienverhältnisse und mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellenleiter „HOTEL-BUREAU“ zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

- 6708 Sekretärin-Buchhalterin, 3 Sprachen, n. Übereink, Hotel 30 Betten, Thunsee.
- 6773 Pâtissier, Sommersaison, mittl. Hotel, Wengen.
- 6774 Alleinköch, 1. Juli, kl. Hotel, Kandersteg.
- 6781 Etagenportier, n. Übereink, erstkl. Berghotel, Zentralsch.
- 6782 Kellermeister, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
- 6787 Küchenschreiber, ev. Anfänger, 50 Mai, Küchenmädchen, Ende Mai, Hotel 50 Betten, Thunsee.
- 6789 1. Aide de cuisine (Saucier), Pâtissier-Aide de cuisine, Gärtner, Sommersaison, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 6792 Offiziendame, Sommersaison, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 6794 Oberkellner, Gärtner, Küchenmädchen, Offiziendame, Sommersaison, Hotel 1. Rg., Berner Oberland.
- 6796 Saal- und Hotelkellner, n. Übereink, Hotel 70 Betten, Wallis.
- 6801 1. Saal- und Hotelkellner, engl. sprechend, Saal- und Hotelkellner, Zimmermädchen, Servier- und Portier, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Glarner, Chauffeur für Cars-Alpins, Offiziendame, Sommersaison, grosses Kurhaus, Kt. Bern.
- 6811 Kaffee-Haushaltungsköchin, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 6812 Offiziendame, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 6816 Chef de cuisine, Aide de cuisine, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 6818 Handwäscherin (ev. Anfänger), 25. Mai, Sommersaison, Hotel 65 Betten, Zentralsch.
- 6822 Kaffee-Haushaltungsköchin, Saal- und Hotelkellner, Berghotel, Graubünden.
- 6825 Alleinköch, Fr. 280.— bis 300.—, n. Übereink, kl. Hotel, Berner Oberland.
- 6829 Saal- und Hotelkellner, Hotel 1. Rg., Berner Oberland.
- 6831 Tüchtige Zimmermädchen, Argentinier, Tellerwäscher, Küchenbursche, 1. und II. Gärtner, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Berner Oberland.
- 6832 Angestelltenköchin, sofort, mittl. Hotel, Luzern.
- 6842 Casseroller, sofort, Hotel 1. Rg., Tessin.
- 6843 Chausseur (Anführer), Mitte Mai, Restauranttochter, gut präsentierend, 1. Juli, mittl. grosses Hotel, Vierwaldstätter, Kaffee-Haushaltungsköchin, n. Übereink, Hotel 60 Betten, Graubünden.
- 6849 Restauranttochter, Glarnerin, Saal- und Hotelkellner, Lingerie-mädchen, Sommersaison, Hotel 1. Rg., Graubünden.
- 6850 Saal- und Hotelkellner, Servier- und Portier, Buffetdame für Restaurant und Bar, Sommersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
- 6852 Saal- und Hotelkellner, sofort, Hotel 80 Betten, Basler, Aargau.
- 6856 Wäscherin-Lingere, Anfang Juni, kl. Hotel, Luzern.
- 6863 Lingerie-Gouvernante, Hotel 1. Rg., Zentralsch. oder Sekretärin, ital. sprechend, mittl. grosses Hotel, St. Moritz.
- 6866 Zimmermädchen, Portier, Anfang Juni, Stütze der Hausfrau, 1. Juni, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 6869 1. Glätzerin, Lingerie-mädchen, Saal- und Hotelkellner, I. Glätzerin.
- 6870 Pâtissier-Aide de cuisine, n. Übereink, Hotel 60 Betten, Thunsee.
- 6883 Zimmermädchen, Portier, beide engl. sprechend, Aide de cuisine, Fr. 200.— monatl., Restauranttochter, engl. sprechend, n. Übereink, erstkl. Kurhaus, Berner Oberland.
- 6888 Jüngere selbst. Köchin, Küchenmädchen, n. Übereink, kl. Hotel, Interlaken.
- 6890 Kaffee-Haushaltungsköchin, Chef, sofort, Passantenhotel 50 Betten, Biel.
- 6893 Jüngere Allein- oder Köchin, Küchenmädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 6895 Küchenmädchen, Juni, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 6896 Jüngere Etagen-Gouvernante, Lingerie-Gouvernante, 1. Glätzerin, Chef de réception, Juni, Hotel 1. Rg., St. Moritz.
- 6900 Zimmermädchen, Portier, Sommersaison, Grossehotel, St. Moritz.
- 6902 Fille pour employés, fille de lingere, fille d'office, fille de cuisine, de suite, Hotel 1. Rg., Genève.

Ménage cherche place à l'année ou de saison comme chauffeur d'autobus, valet ou bagagiste, 35 ans. Français, notions d'anglais, et la femme comme femme de chambre. Libre le 15 mai. **Chiffre 808**

Saal- und Zimmermädchen, tüchtige, sprachkundig, suchen Jahresstellen. Gef. Offerten unter **Chiffre 690**

Schreiner, selbständig und bewandert in allen Arbeiten, sucht Stelle in Hotel. Prima Referenzen. Offerten unter **Chiffre N 5310** an Publicitas, Basel. **(60)**

Schreiner gesetzten Alters, der in allen vorkommenden Arbeiten wie im Polieren etc. bewandert ist, sucht Jahresstelle in besserem Hotel. **Chiffre 767**

- 6906 Zimmermädchen, n. Übereink, Hotel 70 Betten, Zentralsch.
- 6907 Kaffee-Haushaltungsköchin, n. Übereink, Kursaal, Graub. Commis-Pâtissier, Kaffee-Haushaltungsköchin, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Wengen.
- 6917 Saal- und Hotelkellner, 30. Mai, mittl. grosses Hotel, n. Übereink, Hotel 80 Betten, Graubünden.
- 6922 Kaffee-Haushaltungsköchin, n. Chef, selbst. Köchin, n. Übereink, mittl. Hotel, Interlaken.
- 6930 Alleinportier, 20. Mai, Hotel 50 Betten, Graubünden.
- 6936 2 jeunes officiers, cuisiniers-débutants, sommelière causant français, langues de chambre, à convenir, Hotel 50 Hts, Suisse romande.
- 6942 Chef de cuisine, Saucier, à convenir, hôtel ter ordre, Suisse romande.
- 6946 Etagen-Gouvernante, sprachkundig, Tapezierer, Sommersaison, Grossehotel, St. Moritz.
- 6950 Tüchtige Pâtissier, 1. Etagenportier, 2. Zimmermädchen, Saal- und Hotelkellner, Glätzerin, Lingerie-mädchen, Handwäscherin, Casseroller, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Aedoblen.
- 6970 Tüchtige Lingere, 1. Juni, mittl. grosses Hotel, Lugano.
- 6971 Zimmermädchen, engl. sprechend (Ausschl. für ca. 6 Wochen) Hotel, Vierwaldstätter.
- 6974 Lingere, Kaffee-Haushaltungsköchin, n. Übereink, mittl. St. Moritz.
- 6976 Tüchtige Lingere, engl. sprechend, Sommersaison, mittl. Hotel, Interlaken.
- 6981 Anfangsköchin, sofort, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 6994 Etagen-Gouvernante, Zimmermädchen für II. Etage, Gärtner, Küchenschreiber, Kaffee-Haushaltungsköchin, selbst. Casseroller, Allein- und Glätzerin, Sommersaison, Kurhaus 90 Betten, Berner Oberland.
- 7007 Tüchtige Köchin, Ende Mai, Küchenbursche, Zimmermädchen, n. Übereink, kl. Hotel, Berner Oberland.
- 7016 Sekretärin-Korrespondent-Buchhalterin, sofort, Oberkellner, 1. Juni, Zimmermädchen, Mitte Juni, Haushaltungsköchin, Maschinenwäscherin oder Wäscher, Mitte Mai, Offiziendame, Rüstrau, Küchenbursche, Anfang Juni, Saal- und Hotelkellner mit Englischpraxis, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Grindelwald.
- 7029 Aide de cuisine-Pâtissier, 1. Juni, mittl. Hotel, Luzern.
- 7032 Tüchtige Köchin n. Chef, Ende Mai, mittl. Hotel, Interlaken.
- 7040 Chef de cuisine, ca. 30 Jährig, Fr. 500.— bis 600.—, Jünger Oberkellner, Casseroller (Schweizer), Sommersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
- 7045 Zimmermädchen, sofort, Jahresstelle, kl. Passantenhotel, Ostschweiz.
- 7047 Etagen-Gouvernante, Kaffee-Haushaltungsköchin, Küchenbursche, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Thunsee.
- 7051 Tüchtige Offiziendame, nicht über 24 Jahre, Mitte Mai, kl. Passantenhotel, Kt. Zürich.
- 7059 Jünger Hauswäscherin, Fr. 100.— bis 120.—, Mitte Mai, kl. Passantenhotel, Passantenhotel 40 Betten, Ostschweiz.
- 7063 Höhenkurort im Berner Oberland sucht Küchenburschen, Jünger Hauswäscherin, Fr. 100.— bis 120.—, Mitte Mai, Zimmermädchen, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Thunsee.
- 7064 Tüchtige Köchin, Mitte im Zimmereinst, Fr. 80.— bis 100.—, 1. Juni, kl. Hotel, Zentralsch.
- 7065 Jünger Gouvernante (Anfängerin), sofort, Hotel 1. Rg., Basel.
- 7077 Selbst. Köchin, Fr. 100.— bis 180.—, sofort, kl. Hotel, Zentralsch.
- 7079 Etagen-Gouvernante, selbständig, Caviste, Fr. 100.— bis 120.—, ev. Jahresstelle, Kaffee-Personalköchin, Mitte Mai, mittl. grosses Hotel, Arosa.
- 7080 Entremetteur, Glätzerin, Lingerie-Gouvernante, Kellerbursche, n. Übereink, grosses Berghotel, Zentralsch.
- 7093 Jünger Gouvernante, nicht im Zimmereinst, Fr. 80.— bis 100.—, 1. Juni, kl. Hotel, Zentralsch.
- 7094 Zimmermädchen, servicekundig, Jahresstelle, Hotel 40 Betten, Aargau.
- 7095 Conducteur, n. Übereink, Hotel 1. Rg., St. Moritz.
- 7096 Lingere-Maschinenportier, Juni, mittl. grosses Hotel, St. Moritz.
- 7097 Zimmermädchen, sprachkundig, Mitte Mai, Hotel 1. Rg., Basel.
- 7098 Alleinköch, nicht über 25 Jahre, Restauranttochter, deutsch, Franz. sprechend, nicht über 26 Jahre, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Aargau.
- 7100 Kellerbursche, tüchtig, sofort, Jahresstelle, grosses Bahnhofs- u. Hotel, Interlaken.
- 7102 Jünger Koch aus der Lehre, sofort, kl. Passantenhotel, Kt. Fribourg.
- 7103 Tüchtige Köchin oder Chefkoch, Fr. 300.— bis 400.—, n. Übereink, Hotel 50 Betten, Graubünden.

Schweizerin (Direktorium) sucht Stellung in erstklassigen Hotel oder Sanatorium, viele Jahre in England und Amerika. Offerten unter **Chiffre Q 33625** Q an Publicitas, Basel. **(62)**

Suisse, diplômé de l'Ecole hôtelière de Lausanne, cherche place de langues, saison d'été, hôtel ter ordre, Suisse romande, comm. comptabilité et le service. Adr.: Kurt Nageg, caissier, Hotel Espérance, Bruxelles, Midi. **(760)**

Zimmermädchen, tüchtig, sprachkundig, sucht Jahresstelle in erstkl. Hotel. Ebenfalls sucht Tochter aus dem Vierwaldstätter See in Café od. Tea-Room zur weitem Ausbildung. **Ch. 810**

- 7101 Gouvernante-Buffetdame, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
- 7105 Saal- und Hotelkellner, Etagengouvernante, Kaffee-Haushaltungsköchin, Casseroller, 2 Argentinier, Sommersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
- 7119 Secrétair-cassier (monsieur ou demoiselle) parlant les langues, saison d'été, hôtel ter ordre, Suisse romande.
- 7120 Antiquaire-Zimmermädchen, Saal- und Hotelkellner, Portier-Hausbursche, Ende Mai, Hotel 60 Betten, Thunsee.
- 7123 Alleinköch (ev. Jahresstelle), sofort, Hotel 35 Betten, Tessin.
- 7124 Demichel, 2 Commis de rang, Anfang Juni, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 7127 Lingerie-Gouvernante, Kaffee-Haushaltungsköchin, Etagengouvernante, sofort, Hotel 1. Rg., Basel.
- 7131 Restaurationschef, Jahresstelle, Mitte Mai, mittl. Hotel, Arosa.
- 7133 Saal- und Hotelkellner, einfaches Zimmermädchen, deutsch, franz. sprechend, Hotel 50 Betten, Kt. Genève.
- 7134 Tüchtiger Chef de rang, Sommersaison, Hotel 1. Rg., Wallis.
- 7136 Saal- und Hotelkellner, nicht über 20 Jahre, deutsch, franz. sprechend, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 7142 Offiziendame, sofort, Hotel 40 Betten, Aargau.
- 7143 Argentinier-Cassier (tourant), Hotel 1. Rg., Basel.
- 7145 Chausseur, sofort, erstkl. Passantenhotel, Basel.
- 7146 Alleinköch, entremetteurkundig, Fr. 280.— bis 300.—, Mitte Mai, Hotel 25 Betten, Basler, Aargau.
- 7150 Tüchtige Köchin, junges Zimmermädchen (Anfängerin), Küchenmädchen, Fassantenhotel 15 Betten, Ostschweiz.
- 7155 Alleinportier, sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
- 7156 Saal- und Hotelkellner, n. Übereink, Hotel 70 Betten, franz. Schweiz.
- 7157 Zimmermädchen, sofort, kl. Hotel, Locarno.
- 7159 Jünger Hauswäscherin, sprachkundig, mittl. grosses Passantenhotel, Zürich.
- 7160 Alleinportier, Saal- und Hotelkellner, deutsch, franz., engl. sprechend, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 7162 Tüchtige Lingere, selbständig, Hotel 70 Betten, Vierwaldstätter.
- 7163 Tüchtige Köchin, Fr. 250.— bis 300.—, sofort, Jahresstelle, kl. Hotel, Berner Oberland.
- 7164 Tüchtige Zimmermädchen, engl. sprechend, sofort, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 7165 Jüngerer Commis de cuisine, Küchenbursche, Ende Mai, Hotel 50 Betten, Zentralsch.
- 7168 Alleinportier, sofort, Hotel mit langer Hotelpraxis, n. Übereink, erstkl. Passantenhotel, Basel.
- 7172 Etagenportier, Wäscherin, Sommersaison, mittl. Hotel, Kandersteg.
- 7174 Saal- und Hotelkellner, Wäscherin, Portier-Conducteur, mittl. Hotel, Engelberg.
- 7177 Commis de cuisine, II. Kaffee-Haushaltungsköchin, 2 Lingerie-mädchen, II. Sekretär (Réception), franz. sprechend, Hotel 1. Rg., Genfersee.
- 7184 Alleinportier, Restaurant-Serviertochter, Kaffee-Haushaltungsköchin, Zimmermädchen, Hausbursche, Offiziendame, Näherin, Sommersaison, mittl. grosses Hotel, Wallis.
- 7192 Angestelltenköchin, Kaffee-Haushaltungsköchin, Bern.
- 7193 Malmourantier-Kassier, 1. Juni, Hotel 1. Rg., Tessin.
- 7194 Alleinportier, deutsch, franz., ev. engl. sprechend, sofort, Hotel 50 Betten, Kt. Fribourg.
- 7195 Saucier, Entremetteur, Casseroller, Sommersaison, erstkl. Kurhaus, Basler, Aargau.
- 7199 1. Lingere, Etagengouvernante, Kaffee-Haushaltungsköchin, Saal- und Hotelkellner, 30. Juni, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
- 7203 Etagen-Gouvernante, Chef de réception-Kassier, Sekretär-Volontär, Etagengouvernante, Hilfs-Gouvernante, Caviste, Angestelltenköchin, Kaffee-Haushaltungsköchin, Argentinier, Casseroller, 10 Küchen- und Offiziendame, Offiziendame, Küchenburschen, 3 Chefs de rang, 3 Demichel, 6 Commis de cuisine, Chef d'étage, Commis d'étage, Angestellten-Serviertochter, Angestellten-Zimmermädchen, Etagengouvernante, Zimmermädchen, Tänzer und Tennisspieler, n. Übereink, erstkl. Berghotel, Zentralsch.
- 7251 Saal- und Hotelkellner, engl. sprechend, sofort, kl. Hotel, Berner Oberland.
- 7252 Saal- und Hotelkellner, Angestellten-Zimmermädchen, Chef de cuisine, sofort, Hotel 1. Rg., Engelberg.
- 7255 Chef-Pâtissier, sofort, grosses Bahnhofs- u. Hotel, Wengen.
- 7257 Saal- und Hotelkellner, n. Übereink, mittl. grosses Hotel, Wengen.
- 7258 Sekretärin für Kasse, Journal und Korrespondenz, sprachkundig, Anfang Juni, Hotel 1. Rg., Ende Juni, Kaffee-Haushaltungsköchin, Mitte Mai, jüngerer Zimmermädchen, 10 Juni, Offiziendame, Mitte Juni, Sommer- und Wintersaison, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 7263 Jüngerer, tüchtiger Chefkoch, sofort, mittl. Hotel, Luzern.
- 7266 2 Commis de rang, sofort, Hotel 1. Rg., Tessin.
- 7267 Weinkelner, Sommersaison, Hotel 1. Ranges, St. Moritz.
- 7268 2 junge Herren und Blumen, sofort, Hotel 1. Rg., Sommersaison, franz. Schweiz.
- 7269 Gärdenanger, Commis-Gärdenanger, Commis-Entremetteur, Aide cuisinier, tüchtig, Kaffee-Haushaltungsköchin, Hotel 1. Rg., Graubünden.

Die Gebühr für

Adressänderungen von Abonnenten

betragt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilungsangabe in der Expedition in Briefmarken beigefügt.

- 7274 Handwäscher, Mitte Juni, mittl. grosses Berghotel, Graub. Küchenschreiber, sofort, kl. Hotel, Olten.
- 7275 Selbst. Allein- und Hotelkellner, sofort, engl. sprechend, 25. Mai, Hotel 1. Rg., Lausanne.
- 7278 Jüngerer Portier, Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.
- 7279 Wäscherin, Glätzerin, Obersaaltochter, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Wallis.
- 7282 Lingere, Gouvernante d'économat, gouvernante d'office, hôtel 140 Hts, saison d'été, Suisse romande.
- 7285 Schenk-Kellerbursche, Gouvernante für Buffet (Aufsicht des Personals), 25. Mai, Kurhaus, Graubünden.
- 7287 Secrétaire, parlant les langues, 15. Juni, Hotel ter ordre, Suisse romande.
- 7288 Aide de cuisine, Mitte Juni, grosses Kurhaus, Graubünden. Serviertochter für Halle, Bar und Saal, selbst. Glätzerin, n. Übereink, mittl. Hotel, Graubünden.
- 7292 Jüngerer Portier, sofort, deutsch, franz. sprechend, Haus-Zimmermädchen (Anfängerin), Anfang Juni, Hotel 40 Betten, Interlaken.
- 7296 Jüngerer Aide-Pâtissier, Saal- und Hotelkellner, n. Übereink, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 7298 Kaffee-Haushaltungsköchin, Lingere-Glätzerin, n. Übereink, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 7300 Zimmermädchen, Saal- und Hotelkellner, Etagen-Gouvernante, Lingerie-Gouvernante, Etagenkellner, Commis de cuisine, Sommersaison, Hotel 1. Rg., Graubünden.
- 7308 1. Lingere-Näherin, Ende Mai, Hotel 1. Rg., Zermatt.
- 7309 Etagen-Gouvernante (ev. Anfängerin), Serviertochter, Lingere, Kaffee-Haushaltungsköchin, Küchenbursche, Offiziendame, Tellerwäscher, Angestellten-Zimmermädchen, Sommersaison, Hotel 1. Rg., Berner Oberland.
- 7317 Jüngerer Kaffee-Haushaltungsköchin, Anfängerin, Alleinportier, sofort, Hotel 40 Betten, Tessin.
- 7319 1. Etagenportier, 24.—28. Jährig, deutsch, franz. sprechend, Lingere, mittl. Hotel, Lugano.
- 7320 Zimmeldame, Kaffee-Haushaltungsköchin, deutsch, engl. sprechend, Lingere-Glätzerin, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Tessin.
- 7323 Saal- und Hotelkellner, sofort, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 7329 Lingere-Maschinenportier, Saal- und Hotelkellner, Anfangs-Zimmermädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, Interlaken.
- 7332 Saal- und Hotelkellner, sofort, Hotel 1. Rg., Genfersee.
- 7334 Lingerie-Gouvernante, Commis de rang, Chausseur, Courierserviertochter, Sommersaison, Grossehotel, St. Moritz.
- 7337 Aide de cuisine-Pâtissier, Casseroller, Kaffee-Angestelltenköchin, n. Übereink, erstkl. Hotel, Arosa.
- 7340 Zimmermädchen, Etagenportier, Saal- und Hotelkellner, sofort, Hotel 100 Betten, Genfersee.
- 7344 Anfangsgouvernante, n. Übereink, mittl. grosses Hotel, Thunsee.
- 7345 Serviertochter, sprachkundig, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralsch.
- 7346 Sekretärin, 3 Hauptsprachen, Jahresstelle, Anfang Juni, Hotel 70 Betten, Tessin.
- 7347 Jüngerer Sekretärin, Anfang Juni, Hotel 1. Rg., Bielsee.
- 7348 Chef de cuisine, deutsch, französisch, deutsch, Zentralsch.
- 7351 Oberkellner mit besten Empfehlungen, n. Übereink, mittl. grosses Hotel, Luzern.
- 7352 Selbst. Köchin, n. Übereink, mittl. Hotel, Arosa.
- 7353 Bureauaufseher-Stütze der Hausfrau, ev. Jahresstelle, sofort, mittl. grosses Hotel, Wengen.
- 7360 Portier-Conducteur, Chef de rang, sofort, Hotel 1. Rg., Interlaken.
- 7362 Portier-Conducteur, sprachkundig, Saal- und Hotelkellner, sofort, Hotel 80 Betten, Graubünden.
- 7364 Etagenportier, sofort, Hotel 1. Rg., Grindelwald.
- 7365 Tüchtiger, gutempfohlener Chefkoch, Fr. 350.— bis 450.—, Pfingen, Hotel 40 Betten, Valais.
- 7366 Tüchtige Glätzerin, gewandte Gouvernante (Halle und Beaufsichtigung des Personals), n. Übereink, Grossehotel, St. Moritz.
- 7368 Selbst. Gouvernante zur Leitung einer Villa von 25 Betten, n. Übereink, erstkl. Unternehmen, Graubünden.
- 7369 Etagen-Gouvernante, Sommersaison, Hotel 1. Rg., Engelberg.
- 7370 Saal- und Hotelkellner, Hotel 1. Rg., Interlaken.
- 7374 Lingere-Stopferin, 1. Juni, Hotel 1. Rg., Tessin.
- 7375 Aide de cuisine, Juli, Hotel 1. Rg., Zentralsch.
- 7376 Sekretär-Volontär, ev. Volontärin, n. Übereink, Hotel 1. Rg., Graubünden.
- 7377 Sekretärin, sprachkundig, ev. Jahresstelle, sofort, Hotel 1. Rg., Aedoblen.
- 7378 Chef de cuisine (allein), n. Übereink, Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.
- 7379 Chef de partie, Saucier, Rôtisseur, Sommersaison, Hotel 1. Rg., St. Moritz.
- 7381 Chef de rang, Commis de rang, Saal- und Hotelkellner, Mitte Juni, Hotel 1. Rg., Graubünden.
- 7384 Küchenmädchen oder angehende Köchin, n. Übereink, kl. Hotel, Thunsee.
- 7385 Flinker Restauranttochter, Küchenbursche, n. Übereink, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.

Offerten vom Vermittlungsbureau

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Café „Unionplatz“ St. Gallen

per 1. Oktober zu vermieten.

Für tüchtige, kapitalkräftige Wirtsleute prima Existenz. Auskufft vormittags durch Löwenbräu Zürich A.-G., Zürich oder Binder & Richi, San. Anlagen, St. Gallen.

Günstige Gelegenheit für Koch oder Fachmann. Allein-stehendes Fräulein verkauft unter dem Preise. Interessenten venturs Ihr gut gehendes

Schweizer Bar-Restaurant

für Fr. 2,500.—

im Zentrum d. Stadt Madrid, monatl. Miete 80 Frs. Spanische Sprache nicht nötig, deutsches und französisches Publikum. Sichere Lebens-existenz. Offerten: Restaurant Internacional, Fr. Rosa Wächter, Echegaray 33, Madrid (Span.).

Gebirgshotel

I. Ranges bei nachweisbarer Rentabilität von deutscher Gesellschaft gesucht. Direkte Angebote unter Chiffre KB 2147 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

SELTENE OCCASION

Aus herrschaftlichem Privatbesitz grosse durchschliffene Speisezimmer-Einrichtung aus KUBZIMMER, MÖBELN, etc. (Bücherregal, Schreibtisch, etc.). Leichter, dauerhafte Arbeit, bestehend aus: 1 Buffet (Länge 3 Meter), 1 Gläserschrank, 1 Anrichte, 1 Ausrichtertisch für 16 Personen, 8 Ledersesseln und 4 Ledersessel, sehr preiswert zu verkaufen. Händler verpöten. Interessenten werden ersucht, sich zu melden unter Chiffre N F 2137 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Lugano, Hotel-Pension (ca. 30 Betten), verm. u. schlagfertig, in bester Lage, mit schlagfertigem, kl. k. Teilhaber(in) mit ca. Fr. 15,000.— Kapitalanlage. Offerten unter Chiffre S. A. 2171 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de reception

Schweizer, im Fach durchaus bewandert, Auslandspraxis, tadelloser Korrespondent in den 4 Hauptsprachen und gewandt im Umgang mit internationaler Kundschaft

sucht Engagement

Prima Referenzen. Gef. Offerten unter Chiffre N. B. 2145 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, tüchtiger Koch, mit besten Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle als

Küchenschef

Zuschriften mit Gehaltsangaben unter Chiffre E. c. 3786 Y an Publicitas Bern.

Hotelfadmann

45 Jahre, gesund, arbeitsfreudig, wünscht Anschluss an Witwe- oder Wirtshaus, um ihr tüchtige Stütze zu sein. Bin sprachkundig, auch gelernter Koch u. Keller. Event. Einheirat. Offerten unter Chiffre H. 2155 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer, 42 Jahre, 25 Jahre in Paris etabliert, Export durch aus erfahren, beste Referenzen, sucht

Engagement

Offerten befördert sub Chiffre B. S. 4816 Rudolf Moste A.-G., Basel 1.

Hôtel de province vaudoise cherche cuisinière

pour chef.

Faire offre sous chiffre HT 2161 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Koch-Lehrstelle

in die franz. Schweiz, Lausanne bezwugt. Offerten mit näheren Angaben sind zu richten an

Gottl. Jäger, Rest. Bahnhof, Rümikon (Aargau).

Allein-Koch

28jährige Tochter, gut deutsch u. französisch, wie auch etwas englisch sprechend, sucht baldige Stelle als

Zimmermädchen od. Serviertochter.

Gute Zeugnisse. Photo stellen zur Verfügung. Off. un. Chiff. A 526 F an die Anzeigen A.-G., Frauenfeld.

Stelle auf Bureau

in grösseres Hotel. Gef. Offert. un. Chiffre M. L. 2169 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Möbelpolierer

und Schreiner, deutsch und engl. sprechend, sucht sofort Stelle in Hotel, bezw. Tessin. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Off. un. Chiffre Z 499 an Rudolf Mosso, St. Gallen.

Inscribieren bringt Erfolg!

On demande pour Grand Hôtel à Genève: Filles de lingerie

Cuisinière à café Aide economique Aide cuisinière à café

Offres avec références à E. Straumann, Dir. Carlton Parc Hotel, Genève.

Gesucht

für meinen Sohn, 16 1/2 Jahre alt, gross, stark u. schlank gewachsen, mit guter Schulbildung, deutsch, italienisch und franz. sprechend, eine

Kochlehrstelle

in erstklassigem Haus. Gef. Offerten an Hotel-Pension Bernerhof, Locarno.

Allein-Koch

entremetteurkundig, seriös, ruhiger Arbeiter, sucht Jahresstelle od. II. Saisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre H. D. 2164 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2

Küchen-Chef

24 Jahre, mit guten In- und Auslandzeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle od. I. Saisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre H. D. 2164 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2

Tüchtiger Pâtissier-

Aide de cuisine sucht Saison- oder Jahresstelle. Alter 22 Jahre. Beste Referenzen zu Diensten. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre ET 2166 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Inscribieren bringt Erfolg!

Cherché pour 1er juin

Secrétaire-Caissier

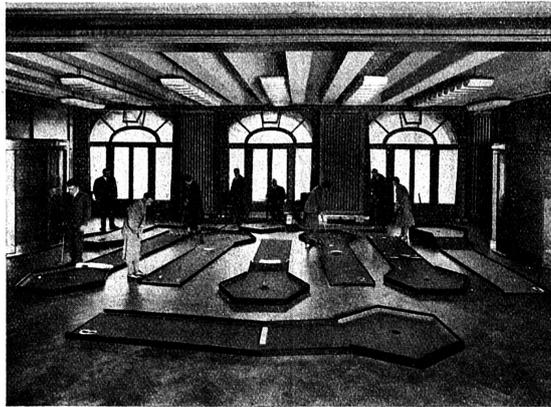
Candidates de 23 à 28 ans sont priés d'envoyer leurs offres avec copies de certificats et photo sous chiffre L E 2174 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Revue-Inserate haben Erfolg!

STÜSS-KLEIN-GOLF

Der neuzeitliche Sport
Das kommende Unterhaltungs-
Spiel im komfortablen
Hause

ALLEINFABRIKANTEN
MORGENTHALER & Cie.
BILLARDFABRIK
BERN ZÜRICH



STÜSS-KLEIN-GOLF

Erste Ausstellung und Veranstaltung
vom 19.—29. Mai täglicher Spielbetrieb im
Restaurant zu Kaufleuten - Thaleggssaal
Zürich
den Herren Hoteliers zum Besuche
bestens empfohlen

VERANSTALTER
MORGENTHALER & Cie.
BILLARDFABRIK
ZÜRICH-ENGE RICHARD WAGNERSTR. 16
TELEFON 35.570

AT. SCHNYDER

Kochfett Kraft

in
Gratis-
Ständern
und
Wannen

Fr. 3.50 per kg

FABRIKANTEN: STÜSSY & Cie. ZÜRICH
AKTIENGESELLSCHAFT

Elmer-Citro Alpiner Mineralquell, durststillend, bekömmlich
wohlschmeckend,

Beim
Sonntags-Ausflug
mit der Familie
verlangen Frau und
Kinder das
bekömmliche, durst-
stillende Elmer-
Citro vom alpinen
Mineralquell.
Führen Sie es?

Elmer-Citro
das ideale Erfrischungsgetränk
für Sport und Arbeit.

Überall erhältlich!

Elmag Glarus, Tafelwasser der Mineral- u. Kurquelle Elm

Zimmer-Toiletten



Schutzwände aus
Glanz-Eternit
hinter Zimmer-
Toiletten sind das
Sauberste, Dauer-
hafteste u. Preis-
günstigste. Einfach
zu montieren.
Verschiedene
Farben.
Offerte, Muster
u. unverbindliche
Beratung.

Die Haltbarkeit der
eingebraunten Gla-
sur hat sich seit
mehr als zehn Jah-
ren erwiesen.

Alleinfabrikantin:

GLANZ-ETERNIT
A. G. NIEDERURNEN - KT. GLARUS

Closetpapier Standard

weisslich Krepp, 225 Coupons, 100
Rollen in Kartonschachtel franko
nächste Talbahnstation Fr. 25.—
rein netto

G. Kollbrunner & Co., Bern
Tel. Bollwerk 13.27

Garten-Schirme

liefert und repariert

LEU

Leu - Luzern
Rössli-gasse - Passage z. Stein
Telephon Nr. 2640

Gesetzl. geschützt

TENNIS Spezial-Mergel

liefert zu konkurrenzlosen Preisen

Karl Hosp, Tennisbau, Basel
Schwarzwaldallee 42

HYDROLAVOR

Die beste, einfachste und leistungsfähigste
Geschirrwashmaschine
amortisiert sich rasch, zufolge grosser Einsparung
an Wasser, Kraft, Personal, Küchenwäsche und
Bruch, soll in keiner, grossen oder kleinen Wirt-
schaftsküche fehlen. Ausführliche Angaben durch
die Erstellerrfirma:

Maschinenbauwerkstätte
G. Kyburz & Cie., Oberentfelden
Kt. Aargau

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!

Bei Bedarf in

SITZMÖBELN U. TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc.
Verlangen Sie die erstklassigen und
preiswürdigen Schweizerfabrikate der



A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Bestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter und gebogener, sog. Wiener-Möbel

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

Transportable, elektrisch heizbare
Oefen zum Backen von Pâtisserie,
Feingebäck, Hefengebäck, Klein-
ware und Grossbröt



„ARTOFEX“ F. Aeschbach & Co. Aarau

Paris, Mailand, London, New-York

Konditoreimaschinen für die Ho-
telküche

Patent Rühr-, Misch-, Knet- und
Schlagwerk mit Zusatzapparaten

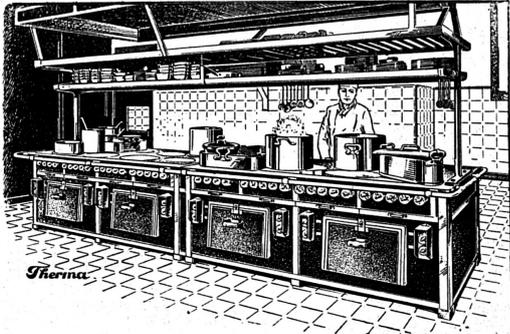


Ueberragend sind die Leistungen, die bis heute auf dem Ge-
bietesanitärer Technik errungen wurden. Sie sehen in unseren
Ausstellungshallen die neuesten Konstruktionen sanitärer
Apparate, vom einzelnen Zubehör bis zum fertig eingebauten
Bade- und Toiletteraum in den modernsten Formen und her-
gestellt aus den verschiedensten Materialarten. Unsere Aus-
stellungshallen sind täglich zu jedermanns freier Besichtigung
geöffnet.

Sanitas A.-G. Sanitäre Apparate, Generalvertreterin der
Junker & Ruh-Gasapparate für Heim- und Grossküchen.

SANITAS A.G.

Zürich, Limmatplatz-Kornhausbrücke - Basel, Spitalstr. 18
St. Gallen, Sternackerstrasse 2 - Bern, Effingerstrasse 18



Therma

Elektrische
Grossküchenapparate
sind stets betriebsbereit

Kochherde, Back- u. Bratöfen, Konditoreiöfen,
Grills, Glühroste, Kippkessel, Boiler, Brat-
pfannen, Wärmeschränke,
Kaffee-Maschinen,
Bains-Marie,
usw.

2 grosse Ehrenpreise an der „Zika“ Zürich 1930
„Grand Prix“ Internationale Ausstellung Barcelona 1929

Nähezu 200 erstklassige Referenzen von grösseren Hotel- und
Restaurationsküchen

„Therma“ A. G. Schwanden



Forellen von Muri
(Aargau)
Schmackhaft
haltbar
beste Qualität

**Grösstes
Schweizer
Forellengeschäft**
Wirth & Cie. Tel. 66

Der Hotellieferant ist in Gefahr

von andern Firmen
überholt zu werden
wenn er nicht inseriert!

*Viandes fraîches
de choix*
—
Charcuterie fine
—
*Conserves de
viandes*

**E. & C^h. Suter
Montreux**



**APERITIF
Burgermeisterli**

Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft, Zürich.

Neunte ordentliche General-Versammlung

der Aktionäre

Freitag, den 29. Mai 1931, vormittags 11 Uhr
im Sitzungszimmer der Fides Treuhand-
Vereinigung, Orell Füssli-Hof,
Peterstr. 11, Zürich.

TRAKTANDEN:

- Bericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1930 und Bericht der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung betr. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung. Entlastung der Verwaltung.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Beschlussfassung über die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft gemäss § 16, lit. g und § 31 der Statuten.
- Einsetzung der Liquidationskommission und Beschlüsse über die Durchführung der Liquidation.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 14. Mai 1931 an in unserem Bureau (Orell Füssli-Hof, Peterstrasse 11) zur Einsicht der Aktionäre auf.
Zutrittskarten zur Generalversammlung können vom 14. bis 28. Mai gegen Legitimation über den Aktienbesitz am Sitze der Gesellschaft bezogen werden.

Am gleichen Orte sind die gedruckten Geschäftsberichte erhältlich.
ZÜRICH, den 11. Mai 1931.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. H. Kurz.

Vervielfältigungs-Apparat „Sicograph“

Schweizer Patent
No 115720 und 124477
Eing. Schutzmarke No 59976

Zur Vervielfältigung von
**Menu
Carte du jour
Programme
Circulare etc.**
in Schreibmaschinen- und Handschrift

liefert mehrere Tausend Exemplare von einem Original.

Preisliste A und Auskunt gratis durch den Erfinder und Patentinhaber

Siegfried Cohnheim
vormals in Firma A. Gestetner & Cie.
Gerbergasse 8 Zürich Teleph. 38217
Spezialist in Vervielfältigungsapparaten seit 1898



Neueste, doppelte und kombinierbare

UNIVERSAL-KÜCHENMASCHINE

„System Hofmann“



Type U. H. 2 mit rostfreien Kesseln von 50 bzw. 20 Litern Fassung, **Type U. H. 1** mit Kesseln von 30, 45 u. 20 Litern, je mit eingebautem Elektromotor, autom. Schmiebung, mit je 4 Anschlusstellen für die aufsteck- und auswechselbaren Zusatzapparate, wie Fleischhackmaschine, Reib- u. Schneidemaschine, Passiermaschine, Brotschneidemaschine, Kaffee- u. Mühle, Maschine zum Schneideln von Fleisch, Lebern, Kutteln, etc.

Albert Hofmann, Universal-Maschinen, Zürich
Dufourstrasse 61 — Telephon 42935 — Telegramm-Adresse: Hofmaschin Zürich

Geeichte Flaschen

grün, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ Liter und Doppelliter in Burgunderform für Wein. Für Liqueur $\frac{1}{16}$ u. $\frac{1}{8}$ Liter in Kropfform, grün u. weiss. Illustr. Preisliste und Bundesratsbeschluss vom 10. Februar 1928 über Eichung der Hohlmasse stehen z. Verfüg.
Glashütte Bülach A. G. in Bülach

REVUE-INSERATE

halten Kontakt mit der
HOTELLERIE



Blitz-Gästebuchhaltung

für Passanten-Hotels
(System Müller)
Rasches Arbeiten

Unverbindliche Vorführung durch den

HOSPES-VERLAG GSTAAD
Buchdruckerei E. Müller

Nerven- Heilanstalt

„Friedheim“
Zihlschlacht
(Thurgau)

Eisenbahnstationen:
Amriswil
Bischofszell-Nord

**Nerven- und
Gemütskranke**

Sorgfältige Pflege
Gegründet 1891
Drei Aerzte
Tel. Nr. 3

Chefarzt u. Besitzer:
Dr. Krayenbühl

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

National- Kassen (occas.)

weit unter Preis verkauft mit aller Garantie u. Zahlungserr.
Eigene Reparaturwerkstatt mit Rollenschneider!

M. Sing, Zürich
Klosterstrasse 15
Telephon 44.512

Erfolgreiche
Werbung durch
**FRETZ
DRUCKSACHEN**



Verlangen Sie Muster!
GEBR. FRETZ AG ZÜRICH
Buch-Stein-Offset
Kupferdruck

ORIENT-TEPPICHE

Farbenfreudige, echte Teppiche aus allen Provinzen zeigen wir Ihnen in vielseitiger Auswahl jederzeit unverbindlich in unserer vergrösserten Teppich-Abteilung. Ausgesucht schöne Prachtstücke, die speziell für gröbste Beanspruchung in Hotel geeignet sind, bieten wir Ihnen zu Preisen, die in keinem Verhältnis zu dem hohen Wert der Teppiche stehen. — Zwei durch jahrelange Tätigkeit in Orient geschulte Verkäufer stehen zu Ihrer Verfügung. Wann dürfen wir Sie erwarten?

**Geelhaar
Bern**
THUNSTR. 7

